

Protokoll der Rückfragen (1. Wettbewerbsphase)

Im Zeitraum vom 25. Oktober 2017 bis zum 08. November 2017 gingen insgesamt 159 Rückfragen ein. Die Fragen wurden zu den einzelnen Kapiteln und Absätzen der Auslobung in Beziehung gesetzt und in deren Reihenfolge sortiert. Zum Teil wurden die eingegangenen Fragen leicht redaktionell bearbeitet um die Lesbarkeit zu erhöhen. Die Antworten wurden mit der Ausloberin, den zuständigen Verwaltungen sowie dem Preisgericht abgestimmt. Die Antworten sind Bestandteil der Auslobung.

1 | Fragen zu Kapitel: Anlass und Ziel

1 | Absatz 008, 02.11.2017, 12:51

Frage 1.1 Können Sie die Machbarkeitsstudien zur Verfügung stellen?

Antwort: Die Voruntersuchungen für das Projekt erstreckten sich über einen Zeitraum von mehreren Jahren und beinhalten eine Vielzahl von Optionen, Faktoren und Überlegungen. Ohne ausführliche Kommentierung würden diese Informationen in die Irre führen. Die relevanten Erkenntnisse aller vorbereitenden Studien und Untersuchungen sind in der Auslobung und den dazugehörigen Unterlagen enthalten. (02.11.2017, 13:21)

2 | Fragen zu Kapitel 2 | Ausgangssituation

Lage und Größe des Wettbewerbsgebiets

2 | 01 Lage und Größe des Wettbewerbsgebietes Abs. 014, 08.11.2017, 15:07

Frage 2.1 Der schmale Zuschnitt des Baufeldes lässt kaum grundsätzliche, konzeptionelle Überlegungen zu städtebaulichen und architektonischen Lösungen zu, limitiert deutlich die Positionierung und Ausrichtung des Konzertsaaes mit seinen andienenden Räumen und funktionellen Anbindungen. In Verbindung mit der verbindlichen Festlegung der Anlieferung an der Münchener Straße entsteht dort eine massive bauliche Engstelle, welche den geforderten respektvollen Abstand (vgl. Absatz 114) ungenügend umsetzen lässt und zugleich den Anspruch keine „unattraktiven Rückseiten“ (vgl. Absatz 112) konterkariert. Kann – im Sinne der Findung einer besten Lösung – das gesamte Wettbewerbsgebiet und nicht nur das Baufeld zur Bebauung freigegeben werden?

Antwort: Bitte beachten Sie Absatz: 015: „Die beschriebene Lage des Wettbewerbsgebiets und des Baufeldes nordwestlich der Meistersingerhalle wurde in einem sorgfältigen, mehrjährigen Prozess ermittelt. Neben anderen Standorten in der Stadt Nürnberg wurden auch andere Varianten der Bebauung um die Meistersingerhalle geprüft (Parkplatz Ost, Areal südlich der Meistersingerhalle). Nach Abwägung einer Vielzahl von Kriterien – lokalklimatische Auswirkungen, ökologische Auswirkungen, Denkmalverträglichkeit, Immissionsschutz für angrenzende Wohnnutzungen, verkehrliche Verträglichkeit, Erstellungs- und Betriebskosten, Wirtschaftlichkeit des Betriebs, städtebauliche Wirkung, Visibilität, funktionale Synergienmöglichkeiten – beschloss der Stadtrat das Wettbewerbsgebiet und das Baufeld in der dargestellten Form.“ (08.11.2017, 15:58)

2 | 01 Lage und Größe des Wettbewerbsgebiets Abs. 014, 06.11.2017, 17:37

- Frage 2.2 „Ein geringfügiges Überschreiten der Grenzen ist bei besonderer Begründung zulässig.“
Sind Vorschläge zur Anbindung des Konzerthauses und der Meistersingerhalle an den Luitpoldhain außerhalb des Wettbewerbsgebiets gewünscht?

Antwort: Die Ausloberin geht davon aus, dass mit einem geringfügigen Überschreiten der Grenzen weder eine wesentliche Verbesserung der Anbindung der Meistersingerhalle an den Luitpoldhain möglich ist, noch eine Anbindung des Konzerthauses an den Luitpoldhain. Vorschläge für Planungen außerhalb des Wettbewerbsgebietes sind nicht Teil der Aufgabenstellung. Bitte beachten Sie auch Absatz 339. (06.11.2017, 21:15)

Denkmalschutz

2 | 02 Denkmalschutz Abs. 035, 06.11.2017, 17:37

- Frage 2.3 Welche Teile der Außenanlagen sind denkmalgeschützt und sollen zwingend erhalten werden?

Antwort: Alle Teile der Außenanlagen sind denkmalgeschützt. Kein Teil muss zwingend erhalten bleiben, relevant ist das vorgeschlagene Gesamtkonzept. (06.11.2017, 21:15)

Hotel und städtebauliches Umfeld

2 | 03 - 2 Hotel, Abs. 047, 06.11.2017, 17:33

- Frage 2.4 Die bauliche Verbindung zwischen Meistersingerhalle und Hotel ist momentan nicht barrierefrei. Wie und von wem wird diese Verbindung momentan genutzt?

Antwort: Die oberirdische bauliche Verbindung wird von Gästen des Hotels und ggf. auch Personal des Hotels genutzt. Sie liegt außerhalb des Wettbewerbsgebiets und ist nicht Bestandteil der Aufgabe. (07.11.2017, 9:15)

2 | 03 - 2 Hotel, Abs. 048, 06.11.2017, 17:37

- Frage 2.5 Kann die Anlieferung des Hotels umgeplant werden?

Antwort: Nein, die Umplanung der Anlieferung vom Hotel direkt oder über den Tiefhof sind nicht Teil der Aufgabenstellung. Das Hotel befindet sich nicht im Besitz der Stadt Nürnberg. (15.11.2017)

2 | 03 Städtebauliches Umfeld und Bauten in der Umgebung, (08.11.2017, 15:34)

- Frage 2.6 Falls das Hotel erhalten werden muss ist unsere Frage ob eine interne Anbindung zwischen Hotel und Meistersingerhalle notwendig ist.

2 | 03 Städtebauliches Umfeld und Bauten in der Umgebung, 08.11.2017, 15:34

- Frage 2.7 Muss das angegliederte Hotel erhalten werden, oder ist eine Verlegung zugunsten eines besseren Entwurfensembles denkbar? (Auslobung Absatz 005)

Antwort: Das Hotel und der Verbindungsgang befinden sich nicht innerhalb des Wettbewerbsgebietes und nicht im Besitz der Ausloberin, es ist damit nicht Teil der Aufgabe. Es muss also erhalten bleiben – ebenso wie der Verbindungsgang. Beachten Sie Absatz 339. (08.11.2017, 17:15)

2 | 04 Anlieferung der Meistersingerhalle, Abs. 065, 06.11.2017, 17:36

Frage 2.8 Kann ein Vorschlag für eine bessere Anlieferung an die Meistersingerhalle im Rahmen dieses Verfahrens unterbreitet werden?

Antwort: Die Ausloberin erwartet Vorschläge für die gestellte Aufgabe innerhalb des Wettbewerbsgebietes. Bitte beachten Sie Abs. 339. (06.11.2017, 21:15)

Umweltbelange und Planungsrecht

2 | 05 Umweltbelange Absatz 067, 02.11.2017, 10:41

Frage 2.9 Im Absatz 067 steht: "Im Ergebnis erscheint der Ausgleich für die baulichen Maßnahmen auf dem Grundstück zumindest rechnerisch möglich, funktional jedoch nicht." Können Sie bitte erklären, was damit gemeint ist?

Antwort: Es handelt sich um die Beschreibung möglicher notwendiger Ausgleichsmaßnahmen. Entwurfsabhängig ist der Ausgleich außerhalb des Wettbewerbsgebietes notwendig. Relevant für die Bearbeitung ist der darauffolgende Satz: „Genaue Aussagen für Ausgleichsmaßnahmen können erst nach Vorliegen einer Planung gemacht werden.“ (02.11.2017, 13:47)

2 | 05 Umweltbelange, Absatz 067, 06.11.2017, 07:48

Frage 2.10 Mit bereits umfangreich getätigten Vorabklärungen scheinen Umweltbelange einen hohen Stellenwert zu haben. Sie schreiben, „Genaue Aussagen für Ausgleichsmaßnahmen können erst nach Vorliegen einer Planung gemacht werden.“. Bezieht dies auch Überlegungen mit ein, falls ein ausländisches Büro den Wettbewerb gewinnt?

Antwort: Ja, genaue Aussagen für Ausgleichsmaßnahmen können erst nach vorliegender Planung gemacht werden. Es spielt dabei keine Rolle wo der jeweilige Gewinner seinen Geschäftssitz hat. (07.11.2017, 12:05)

2 | 05 Umweltbelange, 02.11.2017, 10:41

Frage 2.11 Gibt es auf dem Grundstück bestimmte Bäume, die es nicht zu fällen gilt?

Antwort: Auf dem Baufeld (!) gibt es keine Bäume, die nicht gefällt werden dürfen. Darüber hinaus gilt der Grundsatz der Eingriffsminimierung. Beachten Sie auch Abs. 283. (02.11.2017, 13:50)

2 | 05 Umweltbelange, 08.11.2017, 20:55

Frage 2.12 Die beschriebenen Abmessungen von den Bäumen in den Plänen (Stamm und Krone), stimmen nicht mit den gezeichneten Bäumen überein. Welche Größe sollen wir verwenden?

Antwort: Bitte verwenden Sie im Zweifelsfall die Liste. (09.11.2017, 17:30)

2 | 09 Planungsrechtliche Situation, 08.11.2017, 15:36

Frage 2.13 Gibt es Einschränkungen in der Gebäudehöhe? Wie ist mit Abstandsflächen umzugehen innerhalb der Freifläche des Sonderbaugebiets, öffentliche Grünflächen mit Zweckbestimmung Parkanlage und Parkplatz.

Antwort: Nein, es gibt keine Beschränkung der Gebäudehöhe. Für die Abstandsflächen steht grundsätzlich das Wettbewerbsgebiet zur Verfügung, Überschreitungen sind möglich, außer in Richtung Süden – das Grundstück des Hotels befindet sich nicht im Besitz der Stadt Nürnberg. (08.11.2017, 17:17)

3 | Fragen zu Kapitel 3 | Aufgabe

Städtebauliche Ziele und Aufgaben

3 | 03 Städtebauliche Ziele und Aufgaben, Außenanlagen, 8.11.2017, 20:35

- Frage 3.1 Für die Außenbereiche (Wettbewerbsgebiet) sollen zusätzlich zu den Außenbereichen im Baufeld Gestaltungskonzepte erarbeitet werden. Insbesondere die Bereiche vor der MSH sind stark bewachsen (hohe Bäume) und in ihrem derzeitigen Zustand Teil des denkmalgeschützten Designs der MSH. Uns erschließt sich nicht, was hier, abgesehen von minimalen Änderungen der Wegführung oder einer Änderung des Bodenbelags, gestalterisch überhaupt machbar ist.

Antwort: Die Ausloberin geht davon aus, dass es – aus städtebaulich, architektonischen, funktionalen und vielen weiteren Gründen – richtig ist, den Neubau nicht als Solitär auf dem Parkplatz „abzulassen“, sondern ihn mit Außenanlagen mit dem unmittelbar umgebenden Stadt- und mittelbar angrenzenden Landschaftsraum zu verbinden. Dies geschieht durch die Planung der Außenanlagen. Die Anforderungen für diese Planung sind Teil der Auslobung. Es obliegt den Teilnehmern, die verschiedenen Parameter abzuwägen und in einen integrierten Planungsvorschlag zu überführen. Die Vorschläge der Teilnehmer werden mit Spannung erwartet. (09.11.2017, 17:20)

3 | 03 Städtebauliche Ziele und Aufgaben, Anschluss: Denkmal und Funktion, Abs. 113, 06.11.2017, 17:33

- Frage 3.2 Kann eine Begründung, Stellungnahme oder Einschätzung der Denkmalpflege zur Meistersingerhalle zu Verfügung gestellt werden?

Antwort: Die Begründung der Denkmaleigenschaft ist im Downloadbereich eingestellt. (15.11.17)

3 | 03 Städtebauliche Ziele und Aufgaben, Anschluss: Denkmal und Funktion, Abs. 113, 06.11.2017, 17:36

- Frage 3.3 Gegenüber der denkmalgeschützten Meistersingerhalle ist ein respektvoller Abstand ebenso vorstellbar wie ein Anbau oder Einschneiden in die westliche Fassade.“ Welche Eingriffe sind aus Sicht der Denkmalpflege möglich? Darf der Bodenbelag im Außenbereich verändert oder sogar entfernt werden? Dürfen Fenster in der Westfassade der MSH entfernt werden?

Antwort: Die beiden genannten Eingriffe sind grundsätzlich möglich. Siehe hierzu auch ASL 3 | 11.01 Abs. 316. (06.11.2017, 21:15)

3 | 03 Städtebauliche Ziele und Aufgaben, Anschluss Denkmal und Funktion, Abs. 113f, 08.11.2017, 14:38

- Frage 3.4 Sollen die Foyers der Meistersingerhalle und des neuen Konzerthauses baulich miteinander verbunden werden?

3 | 03 Städtebauliche Ziele und Aufgaben, Anschluss Denkmal und Funktion, Abs. 113f, 08.11.2017, 14:32

- Frage 3.5 Anschluss Meistersingerhalle / Neubau Konzerthaus:
In Absatz 113 schreiben Sie, dass „ein respektvoller Abstand ebenso vorstellbar wie ein Anbauen oder Einschneiden in die westliche Fassade“ sei. An darauffolgender Stelle in Absatz 114 schreiben Sie, dass bauliche „Eingriffe in die Meistersingerhalle grundsätzlich zu minimieren, idealerweise (...) das neue Konzerthaus angemessenen Abstand“ hielte, „um die zeitgeschichtlichen Qualitäten der Meistersingerhalle weiterhin zur Geltung kommen zu lassen“. Ist also lediglich eine nicht sichtbare unterirdische Anbindung im UG der beiden Konzerthallen gewünscht?

Antwort: Eine bauliche und funktionale Verbindung ist gewünscht (Absatz 114, Abs. 138). Die Ausloberin hält es für unwahrscheinlich, dass eine rein unterirdische Verbindung die gewünschten Anforderungen an Komfort und Funktionalität erfüllen könnte. (08.11.2017, 16:03)

Nutzer und Nutzungen

3 | 04 Nutzer und Nutzungen, Abb. 22, 03.11.2017, 19:39

Frage 3.6 Im Funktionsdiagramm ist im Bereich Garderoben/Stimmzimmer eine Dusche und eine Umkleide (je 24 m²) eingezeichnet. Können sie bitte erläutern, wer diese nutzt? Ziehen sich die Künstler nicht in den entsprechenden Stimmzimmern um?

Antwort: Es handelt sich um die Räume 3.2.5.3 / 3.2.5.4 / 3.2.5.5 des Raumprogramms, die in den Absätzen 241 und 242 erläutert werden. In den Stimmzimmern, die auch als Garderoben genutzt werden gibt es keine Duschkmöglichkeit. Die zugehörigen Umkleiden sind Duschumkleiden, wenn möglich unisex. (07.11.2017, 12:52)

3 | 04 Nutzer und Nutzungen, Abb. 22, 06.11.2017, 17:36

Frage 3.7 Soll der neue Cateringbereich sowohl an die bestehende UND die neue Anlieferzone angebunden werden? Oder reicht eine Anbindung an eine der beiden Anlieferungen aus?

Antwort: Die neue Anlieferung 3 | 07.01 Abs. 268-271 ist für den Anlieferverkehr der Bühne zu planen. Für alle anderen Lieferverkehre Abs. 272–273 ist der Tiefhof im Südosten der Meistersingerhalle vorzusehen. (06.11.2017, 21:15)

3 | 04 Nutzer und Nutzungen, Abb. 22, 06.11.2017, 17:38

Frage 3.8 In der Tabelle Raumprogramm-Übersicht ist der Cateringbereich dem Hinterhaus zugeordnet, das Organigramm auf S.37 zeigt jedoch eine kurze und ebengleiche Verbindung zu den Catering Points im öffentlichen Foyer. Wird der Cateringbereich eher für die Versorgung der Konzertbesucher oder der Künstler genutzt?

3 | 04 Nutzer und Nutzungen, Abb. 22, 06.11.2017, 17:38

Frage 3.9 Das Organigramm auf S. 37 zeigt keine Anbindung des Künstlerfoyers an den Cateringbereich. Wird das Catering der Künstler ausschließlich im „Crew Catering“ zubereitet?

Antwort: Der Cateringbereich ist für die Versorgung der Besucher zu planen. Die Versorgung der Künstler ist stark veranstaltungsabhängig, eigenes Catering ist z.B. nicht unüblich. Es wird davon ausgegangen, dass aufgrund der Vielzahl der Wege und Verbindungen bei Bedarf auch eine Versorgung der Künstler möglich wäre. Die Planung ist jedoch nicht darauf auszulegen, da es nur eine von vielen Möglichkeiten der Versorgung der Künstler ist. (06.11.2017, 21:15)

3 | 04 Nutzer und Nutzungen, Abb. 22, Küche / Catering Abs. 251f, 06.11.2017, 17:48

Frage 3.10 Können Teile der Küche/des Cateringbereichs (3.4) auch in den nutzbaren Flächen im UG der Meistersingerhalle liegen?

3 | 04 Nutzer und Nutzungen, Abb. 22, 06.11.2017, 17:38

Frage 3.11 Können Teile des Raumprogramms des Konzerthauses in der Meistersingerhalle untergebracht werden, wenn dies aus funktionalen Gründen sinnvoll erscheint, z.B. der Cateringbereich nahe der bestehenden Küche und der bestehenden Anlieferung?

3 | 04 Nutzer und Nutzungen, Abb. 22, 8.11.2017, 20:40

Frage 3.12 Ungenutzte Flächen der MSH (Keller) sollen genutzt werden. Gilt das ausschließlich für Technikflächen oder z.B. auch für Bereiche des Catering (Catering Lager, Kühlräume etc.)?

Antwort: Die zur Verfügung stehenden Flächen in der Meistersingerhalle sind zunächst für Technik vorgesehen, andere Nutzungen sind entwurfs- und konzeptabhängig unter Umständen denkbar. Beachten Sie bitte, dass die Meistersingerhalle für die Interimsnutzung während des Umbaus der Oper umgebaut und nach vollzogener Sanierung des Opernhauses selbst auch vollständig saniert wird. Die Verlagerung einzelner Teile des Raumprogramms in die Meistersingerhalle, über das in der Auslobung oder hier beschriebene Maß hinaus, könnte den Betrieb des neuen Konzerthauses gefährden. Beachten Sie bitte auch Auslobung Abs. 339. (15.11.2017, 13:50)

Konzerthaus

3 | 06 Konzerthaus, Erschließung und Organisation, Abs. 138, 08.11.2017, 11:28

Frage 3.13 Was genau ist mit „Eine Plaza zwischen der Garderobenhalle des großen Saals der Meistersingerhalle im Osten und dem Konzerthaus im Westen denkbar.“ Bitte erläutern was mit Plaza gemeint ist.

Antwort: Mit der Formulierung einer Plaza ist ein neuer Vorplatz gemeint, der sich durch die Begrenzung von Garderobenhalle im Osten, Meistersingerhalle im Süden und neuem Konzertsaal im Westen definiert und sich nach Norden zur Schultheißallee öffnet. Von hier aus könnte die Erschließung für Veranstaltungsbesucher von großem Saal, kleinem Saal oder neuem Konzertsaal zentral erfolgen. Die städtebauliche Formulierung dieser Plaza stellt nur eine von vielen Möglichkeiten dar. (08.11.2017, 16:06)

Vorderhaus

3 | 06 Vorderhaus (2/4), Foyer, 01.11.2017, 20:07

Frage 3.14 Kann das Hauptfoyer über mehrere Ebenen verteilt sein oder ist es als ein großer Raum zu konzipieren?

Antwort: Das Hauptfoyer kann auch über mehrere Ebenen verteilt sein. Bitte beachten Sie Abs. 152: „Treppenanlagen und Zuwegungen zu Saaleingängen in Obergeschossen sind selbstverständlicher und integraler Teil des Foyers und bieten spannende Raumeindrücke und Blicksituationen auf andere Foyerebenen und in die Außenanlagen.“ (02.11.2017, 12:01)

3 | 06 Vorderhaus (2/4), Foyer Abs. 151, 8.11.2017, 20:43

Frage 3.15 Für wie viele Gäste ist der beschriebene Bereich (Loungebereich) auszulegen?

Antwort: Der Loungebereich ist als offener Bereich im Foyer gedacht. Die Anzahl der Gäste ist abhängig von der Art der Veranstaltung. Als Anhaltspunkt kann von ca. 250 Personen ausgegangen werden. (09.11.2017, 17:20)

3 | 06 Vorderhaus (3/4) Cateringpoints, 01.11.2017, 13:02

Frage 3.16 Bitte um eine genauere Definierung von „Cateringpoints“. Handelt es sich um Bars, um fest installierte oder mobile / verschiebbare Elemente? Das Catering Points Lager dient der Lagerung von Speisen oder der (mobilen) Cateringpoints?

Antwort: Es handelt sich um fest installierte Elemente, an denen bis zu 4 Mitarbeiter die Bewirtung übernehmen können. Bitte beachten Sie Abs. 156: „Im Foyer fügen sich drei fest installierte Cateringpoints nahtlos in das hochwertige Ambiente des Foyers ein und sind so gestaltet und ausgestattet, dass an jeder Station bis zu vier Mitarbeiter binnen kürzester Zeit gleichzeitig zahlreiche unterschiedliche Kundenwünsche bestmöglich erfüllen können.

Die Lagerräume sind vor allem für eine Zwischenlagerung von Speisen und Getränken, aber auch von benutztem Geschirr und Leergut vorgesehen. (14.11.2017, 14:09)

3 | 06 Vorderhaus (3/4), Toiletten Publikumsbereich Abs. 160, 08.11.2017, 11:28

Frage 3.17 Können Sie bitte angeben wie groß die Fläche für die sog. „Changing Places“ oder „Toiletten für alle“ sein sollte.

Antwort: Bitte beachten Sie das detaillierte Raumprogramm. Hier ist die Fläche der genannten Räume definiert. (08.11.2017, 16:05)

3 | 06 Vorderhaus (4/4), Anbindung Meistersingerhalle, 07.11.2017, 18:59

Frage 3.18 Verstehen wir richtig, dass es sowohl eine öffentliche wie auch eine nichtöffentliche direkte Verbindung – also zwei voneinander getrennte Wege – zwischen neuem Konzerthaus und Meistersingerhalle geben soll?
Sind beide Verbindungen baulich und als geschützter Innenraum zu verstehen?

Antwort: Ja. Siehe 3 | 06 Konzerthaus, Erschließung und Orientierung, Abs. 138 und Anbindung an die Meistersingerhalle, Abs. 162 ff. Es existieren mit Sicherheit mehr Möglichkeiten für Formen der Verbindungen als die beiden Genannten. (08.11.2017, 16:08)

3 | 06 Vorderhaus (4/4), Anbindung Meistersingerhalle, 01.11.2017, 13:02

Frage 3.19 Wäre es möglich Pläne / Diagramme zu erhalten, in welchen nutzbare / ungenutzte Räume der Meistersingerhalle eingezeichnet sind?
Wäre es möglich Pläne / Diagramme zu erhalten in welchen die Durchwegung (Anlieferung Tiefhof > Keller Konzerthaus) einskizziert sind? Die bestehenden Strukturen und Abläufe im Keller der MSH sind kaum verständlich.

Antwort: Eine Skizze zur unterirdischen Anbindung ist im Downloadbereich ab sofort zu finden. (02.11.2017, 14:33)

Konzertsaal

3 | 06 Konzertsaal (1/4), Absatz 173, 02.11.2017, 12:53

Frage 3.20 Soll der Konzertsaal eine Orgel beinhalten, und wenn ja, in welcher Größe (wie viele Register)?

Antwort: Nein. (02.11.2017, 13:00)

3 | 06 Konzertsaal (1/4), 01.11.2017, 13:02

Frage 3.21 Werden Sitzflächen auf dem Chorpodium (lt. Ausschreibung bei Konzerten ohne Chor für das Publikum geöffnet) zu der Kapazität von 1500 Sitzplätzen hinzugerechnet? Dadurch würde eine höhere Gesamtsitzplatzanzahl entstehen. Oder beinhaltet die geforderte Anzahl von 1500 Sitzplätzen diese potentiellen Sitze bereits?

Antwort: Bitte vergleichen Sie Abs. 193: „Das Chorpodium kann veranstaltungsabhängig auch als Erweiterung der Besucherplätze genutzt werden, der Saal hätte dann eine Kapazität von 1.620 Personen.“ (01.11.2017, 13:06)

3 | 06 Konzertsaal (1/4), 02.11.2017, 17:54

Frage 3.22 Ist es denkbar, den Saal anzuheben / in einen oberen Gebäudeteil zu verschieben?

Antwort: Ja, der Konzertsaal kann auch in andere Geschosse verschoben werden. Bitte beachten Sie jedoch, dass die damit aufwändigere Erschließung eine barrierefreie Zugänglichkeit für Konzertbesucher und Künstler sowie eine Anlieferung der Bühne über Lastenaufzüge bedeuten würde. Siehe auch Auslobung, Hinterhaus 4/4, Abs. 254(06.11.2017, 16:55)

3 | 06 Konzertsaal (1/4), Absatz 172, 29.10.2017, 14:01

Frage 3.23 Kann der Konzertsaal mehr als einen Stand auf dem Hauptstand haben?

Antwort: Wir verstehen die Frage als eine Frage nach der Anzahl der Ränge. Wie in Absatz 184 beschrieben besteht keine Vorgabe oder Empfehlung nach der Anzahl der Ränge. (01.11.2017, 10:47)

3 | 06 Konzertsaal (2/4), Saalgeometrie und -volumen, Absatz 175, 29.10.2017, 14:01

Frage 3.24 Die Höhe ist als 20m markiert. Bezieht sich diese Höhe auf die freie Innenhöhe des Raumes?

3 | 06 Konzertsaal (2/4), Saalgeometrie und -volumen, Abs. 175, 08.11.2017, 11:19

Frage 3.25 Ist die lichte Raumhöhe des Konzertsaals von 20m ein Mindestabstand, der an jeder Stelle des OKFF zur lotrecht darüberliegenden Stelle der UKAHD eingehalten werden soll? Wenn nicht, bezieht sich dieses Maß nur auf eine besondere Stelle im Saal (beispielsweise auf den Abstand vom untersten Punkt des OKFF des fest ansteigenden Zuschauerbereiches bis zur lotrecht darüberliegenden Stelle der UKAHD) und kann an anderen Stellen verringert werden?

Antwort: Die in Absatz 175 genannte Höhe von mindestens 20m bezieht sich auf das lichte Maß der Höhe im Innenraum des Konzertsaals. Die Angabe ist ein Orientierungswert und entwurfsabhängig. Je nach Raumgeometrie und -volumen wird die Raumhöhe variieren um eine perfekte Raumakustik zu erhalten. Die lichte Höhe von 20 m darf im Parkett vorn nicht unterschritten werden. Frei im Saal eingehängte Reflektoren bleiben unberücksichtigt. Die Reflektoren müssen nach raumakustischen Gesichtspunkten in der angemessenen Höhe geplant werden.

Auslobung 3 | 06 Konzertsaal, Abs. 175: „(...) Die genaue Ermittlung der Saalabmessungen und des Raumvolumens innerhalb der Schuhschachtel-Geometrie ist Teil der Wettbewerbsaufgabe.“ (16.11.2017, 23:59)

3 | 06 Konzertsaal (2/4), Saalgeometrie und -volumen, 01.11.2017, 13:09

Frage 3.26 Beinhaltet die geforderte Raumgesamtlänge von unter 45m die Bühne sowie den Chor? Diese beiden sind addiert bereits 19m tief. Wenn man noch Gänge vor der Bühne sowie im hinteren Bereich des Zuschauerraums abzieht bleiben lediglich ca 22m für die Sitzreihen vor der Bühne. Ist diese Annahme korrekt?

3 | 06 Konzertsaal (2/4), Saalgeometrie und -volumen, 01.11.2017, 13:14

Frage 3.27 Bei einer Gesamtlänge von 45m und den geforderten Verhältnissen von 1:2:1 ergibt sich eine Breite des Konzertsaals von 22.5m. Die Bühnenbreite wird mit 20m angegeben. Ein Vorziehen der Ränge bis neben die Bühne / Szenefläche scheint daher nicht wirklich möglich, da die Gesamtbreite nicht ausreicht. Bitte um Klarifizierung.

3 | 06 Konzertsaal (2/4), Saalgeometrie und -volumen, 01.11.2017, 13:48

Frage 3.28 Die maximale Raumlänge des Saals beträgt 45m. In Anbetracht der geforderten Raumverhältnisse läge die Breite damit bei ca. 22.5m. Daraus ergäbe sich die geforderte Fläche des Zuschauerraums von ca. 1010m². Wir nehmen daher an, dass Tiefe der Bühne und des Chors nicht in der maximalen Raumlänge enthalten sind, bzw. dazu hinzuaddiert werden müssen? Falls Bühne (12m tief) und Chor (7m tief) in den 45m bereits enthalten sind, lässt sich die geforderte Fläche des Zuschauerraums (1010m²) bei Berücksichtigung der geforderten Proportionen 1:2:1 nicht erreichen. Bitte um Klarstellung.

Antwort: Ausgangspunkt aller Überlegungen ist der Wunsch nach einem Saal mit exzellenter Akustik. Ein Verhältnis der Raummaße von ca. 1:2:1 (Breite/Länge/Höhe der akustisch relevanten Flächen) in der „Schuhschachtel“ gilt hierfür als optimale Voraussetzung. Zugleich sind die Grenzen akustisch wirksamer Raumvolumina zu beachten; eine Raumlänge (inkl. Bühne und Chorpodium) von 45m stellt hier ein gewisses Optimum dar. Diese Elemente skizziert Absatz 175.

Sämtliche Maße verstehen sich als Orientierungsgrößen, von denen konzeptabhängig abgewichen werden kann. Kreative Lösungen auf Basis der empfohlenen Maße, Dimensionierungen und Proportionen sind möglich und werden erwartet. Eine Längenausdehnung des Saals über 50m ist mit Rücksicht auf das Raumvolumen bei den Überlegungen aber zwingend zu vermeiden.

Die Flächenangabe von 1.010 m² für den Zuschauerraum stellt unter Berücksichtigung der o.a. Punkte eine Maximalgröße dar und ist ebenso als Orientierungs-, nicht als Soll-Wert anzusehen. Die angegebene Größe für Ränge kann gegebenenfalls auch angepasst werden um die vollständige Anzahl der Sitzplätze zu erreichen. Auch die angegebenen Abmessungen des Chorpodiums sind Richt- und keine Sollwerte. Eine Anpassung des Chorpodiums zur Optimierung der Längenausdehnung ist erwünscht.

*m²
Bei der Flächenangabe zur Bühne handelt es sich um Richtwerte, welche die gewünschten Abmessungen verdeutlichen sollen. Eine Anpassung der Bühnenbreite ist möglich, so dass konzept- und entwurfsbedingt ein Vorziehen der Ränge bis neben / über die Szenefläche möglich sein kann. (07.11.2017, 12:15)*

3 | 06 Konzertsaal (2/4), Saalgeometrie und -volumen, 08.11.2017, 15:36

- Frage 3.29 Aus dem Raumprogramm für den Konzertsaal ergibt sich bestehend aus Fläche 2.1.1 und 2.1.2 eine projizierte Grundfläche von 1250m². Die akustischen Anforderungen auf S.052 _Konzertsaal folgend ist ein Seitenverhältnis von 1:2:1 anzustreben. Diese Werte zugrunde gelegt ergibt sich eine Raumform von b=25m x 50m x 5m Höhe. Dem widerspricht, vorausgesetzt der Zuschauerbereich wird nicht in den Rängen realisiert die Forderung nach Gesamtlänge von 45m für den Gesamtsaal. Ebenfalls im Widerspruch hierzu steht die Angabe des Raumvolumens von 16000m³.
1. Ist es so, dass der projizierte Saalgrundriss von 1010m² die Bühnenfläche enthält. Ja oder nein?
 2. Werden die Zuschauerflächen in einer Ebene realisiert? Ja oder nein?
 3. Kann oder soll von den akustischen Forderungen abgewichen werden und wenn ja in welcher Weise?
 4. Welche der widersprechenden Parameter: Erfüllung Flächenangaben oder akustische Forderung hat Vorrang?

Antwort:

1. Nein. Mit der Bühnenfläche ergibt sich eine Projektion von 1250 m².
2. Gewünscht ist fest ansteigendes Gestühl und ein oder mehrere Ränge (vgl. Abs: 180-185).
3. Eine pauschale Antwort darauf ist nicht möglich. Die akustischen Forderungen beschreiben eine Qualität, die erreicht werden soll. Wenn ein Abweichen der vorgegebenen Richtwerte hilft und gleichzeitig die anderen Parameter eingehalten werden (Sitzplatzzahl, Funktionalität auch für Showbühnenaufführungen) steht dem nichts entgegen.
4. Es obliegt den Teilnehmern die geforderten Parameter in einer Entwurfslösung zu integrieren, und die Anforderungen zu erfüllen. In jedem Fall müssen die herausragenden akustischen Qualitäten erreicht werden können. (16.11.2017, 23:59)

3 | 06 Konzertsaal (2/4), Saalgeometrie und -volumen, Abs. 175, 08.11.2017, 18:20

- Frage 3.30 Sind die Seitenbühnen in das Seitenverhältnis von 1:2:1 des Konzertsaals mit eingerechnet?

Antwort: Nein. (09.11.2017, 17:10)

3 | 06 Konzertsaal (2/4), Saalgeometrie und -volumen, 01.11.2017, 13:17

- Frage 3.31 Es wird vorgeschlagen, die Ränge bis neben die Szenefläche vorzuziehen. Mit Szenefläche ist die Bühne gemeint? Können die Ränge also bis zur Wand hinter der Bühne gezogen werden? Falls ja, müssen Ränge und Chorbereich voneinander abgetrennt werden oder können Ränge in den Chorbereich übergehen?

Antwort: Mit Szenefläche ist die Bühne gemeint. Konzept- und entwurfsabhängig ist es möglich, die Ränge können bis zur Wand hinter der Bühne zu ziehen. Für die Verbindung bzw. Trennung von Rängen und Chorbereich ist eine entwurfliche Lösung zu finden, die die verschiedenen Aufführungsarten (vgl. Abs. 172) störungsfrei ermöglicht. (01.11.2017, 17:15)

3 | 06 Konzertsaal (2/4), Besucheranordnung Abs. 183, 01.11.2017,13:23

Frage 3.32 Für Rollstuhlbenutzer ist eine ausreichende Anzahl Plätze zur Verfügung zu stellen. Die Anforderung lautet:

- Vom Foyer aus sind sie ebenengleich ohne Stufen oder übermäßige Anrampungen erreichbar
- Die Plätze sind auf verschiedene Raumzonen im Saal verteilt, um das Konzerterlebnis von unterschiedlichen Stellen zu ermöglichen.
- Bei ansteigender Bestuhlung und der Bereitstellung von Plätzen auch auf den Rängen scheint diese Anforderung unrealistisch. Ohne Rampen oder Aufzüge ist kein Zugang zu den Rängen und/oder den angehobenen / hinteren Sitzplatzreihen möglich. Bitte um Erklärung.

Antwort: „ebenengleich“ bedeutet in diesem Zusammenhang von der jeweiligen Foyerebene barrierefrei und ohne größere Anrampungen zu erschließen. (02.11.2017, 11:57)

3 | 06 Konzertsaal (3/4), Chorpodium Abs. 193f, 08.11.2017, 10:00

Frage 3.33 Im Raumprogramm ist von "Chorpodium / -empore" die Rede.
Gehen wir richtig in der Annahme, dass das Chorpodium bezüglich seiner Höhenlage sowohl direkt an die Bühne anschließen kann, als auch in Höhe des ersten Ranges liegen kann?

3 | 06 Konzertsaal (3/4), Chorpodium Abs. 193f, 8.11.2017, 22:53

Frage 3.34 Auf welcher Höhe sollte sich das Chorpodium befinden? Über der Bühne oder bühneneben?

Antwort: Ja, beides ist möglich. Aus akustischer Sicht wird empfohlen, das Chorpodium in einer ausreichenden Höhe über dem Orchester anzuordnen um eine "Rückwand" für das Orchester zu bilden. Bitte beachten Sie auch die veranstaltungsabhängige Nutzung des Chorpodiums als Besucherbereich, siehe Auslobung Abs. 193f. (16.11.2017, 23:57)

3 | 06 Konzertsaal (3/4), Seitenbühne, Abs. 196, 08.11.2017, 17:08

Frage 3.35 Wie ist die genaue Funktion der Seitenbühnen? Sind Sie offen zur Bühne, also als Erweiterung der Bühne zu sehen oder sind sie räumlich abgetrennt zu planen?

Antwort: Bitte lesen Sie die Auslobung: 3 | 06 - Konzertsaal, Seitenbühne, Abs. 196 (08.11.2017, 17:15)

3 | 06 Konzertsaal (4/4), Regieraum, Abs. 213, 08.11.2017, 17:12

Frage 3.36 Ist der eine Regieraum wie im Funktionsdiagramm angedeutet axial im großen Saal zu planen oder kann er an einer Seite liegen?

Antwort: Bitte lesen Sie die Auslobung: 3 | 06 Konzertsaal, Regieraum, Abs. 213. Der Regieraum ist mittig zu planen. (08.11.2017, 18:15)

Hinterhaus

3 | 06 Hinterhaus (2/4), Stimmzimmer und Garderoben, 04.11.2017, 13:02

- Frage 3.37 (Raumprogramm) 3.2.3 Garderoben/Stimmzimmer
Dürfen diese Räume in einem anderen Geschoss als die Bühne liegen?
Müssen sie Tageslicht erhalten?

3 | 06 Hinterhaus (2/4), Stimmzimmer und Garderoben, 08.11.2017, 10:11

- Frage 3.38 Raumprogramm 3.2.3.1 bis 3.2.3.7 und 3.2.3.19: Die beiden hier zuerst aufgeführten Räume (Dirigent und Konzertmeister) sollen auf Bühnenniveau liegen. Die Räume ab 3.2.3.3 (Solist 1-5 und Stimmzimmer 11) sollen bevorzugt im EG liegen.
Gehen wir richtig in der Annahme, dass auch die Räume ab 3.2.3.3 Solist 1-5 und Stimmzimmer 11) möglichst auf Bühnenniveau liegen sollen? Andernfalls bäten wir um Erläuterung.

Antwort: Idealerweise ja. Eine barrierefreie Erschließung vom Künstlereingang mit unhandlichen Instrumenten ist ebenfalls gewünscht. Bitte beachten Sie besonders die Auslobung Abs. 230 und Abs. 233. Tageslicht ist wünschenswert. (09.11.2017, 12:04)

3 | 06 Hinterhaus (2/4), Stimmzimmer und Garderoben, 8.11.2017, 21:37

- Frage 3.39 Zu Künstlerlounge und Garderoben/Stimmzimmern:
Sind Art der Nutzung, Ausstattung und Abläufe im alltäglichen Betrieb / bei Proben gleich denen an Konzert- / Veranstaltungstagen? Oder müssen situationsbedingt unterschiedliche Anforderungen erfüllt werden?

Antwort: Die Nutzungen unterscheiden sich, die Anforderungen sind jedoch gleich. (09.11.2017, 13:50)

3 | 06 Hinterhaus (3/4), Chorprobenraum Abs. 235, 04.11.2017, 13:02

- Frage 3.40 3.2.4 Kleiner Saal / Choreinsingraum / Orchesterprobenraum
Darf dieser Raum in einem anderen Geschoss als die Bühne liegen?
Muss er Tageslicht erhalten?

Antwort: Der Chorprobenraum kann auch in einem anderen Geschoss als die Bühne liegen. Kurze Wege zwischen Chorgarderobe, Chorprobenraum und Chorpodium sind wünschenswert. Er soll Tageslicht erhalten. (09.11.2017, 12:30)

3 | 06 Hinterhaus (3/4), Chorprobenraum Abs. 235, 08.11.2017, 18:15

- Frage 3.41 Bedarf es für den kleinen Saal eine eigene, vom Konzertsaal separate Erschließung.

Antwort: Bitte beachten Sie die Auslobung Abs. 235, „Der Chorprobenraum kann neben seiner eigentlichen Funktion auch für öffentliche Nutzungen (z. B. Konzerteinführungen) genutzt werden. Seine Lage und Erschließung ist entsprechend geplant.“ (09.11.2017, 17:02)

3 | 06 Hinterhaus (3/4), Orchesterwarte Abs. 247, 03.11.2017, 19:41

- Frage 3.42 Orchesterwarte, Veranstaltungsbüro und Kopierraum sind nicht im Funktionsdiagramm eingezeichnet. In welchem räumlichen Bezug zu anderen Funktionen (wie z.B. Künstlerlounge) stehen diese?

Antwort: Sie finden die Räume im Funktionsdiagramm in der Nähe des Künstlerfoyers – hier sind sie auch anzuordnen. (07.11.2017, 12:57)

3 | 06 Hinterhaus (4/4), Küche / Catering Abs. 251f, 07.11.2017, 18:54

Frage 3.43 Ist es richtig, dass die Küche der Meistersingerhalle auch das neue Foyer versorgt? Die Wege scheinen selbst bei direkter Verbindung relativ lang zu sein.

Antwort: Ja, die Küche der Meistersingerhalle versorgt die neuen Cateringflächen (Abs. 251-252) und über diese auch das neue Foyer wie im genannten Absatz beschrieben. (08.11.2017, 16:09)

3 | 06 Hinterhaus (4/4), Logistik: Ver- und Entsorgung Abs. 253, 05.11.2017, 19:28

Frage 3.44 Dimensionierung der Verkehrsflächen der Anlieferung: Mit wie vielen und wie großen Transportern ist gleichzeitig in der Anlieferung zu rechnen?

Antwort: Bitte beachten Sie hierzu die Auslobung, 3 | 07.01 Anlieferung Abs. 268 Anlieferverkehr Bühne Konzerthaus:

„(...)Die Anlieferung erfolgt mit LKWs von bis zu 36 t mit einer maximalen Höhe von 4,00 m. Es wird ein LKW zu einer Zeit ent- bzw. beladen. Ein weiterer könnte währenddessen auf dem östlichen Parkplatz abgestellt werden.“ (07.11.2017, 12:22)

3 | 06 Hinterhaus (4/4), Logistik: Ver- und Entsorgung Abs. 255, 8.11.2017, 22:49

Frage 3.45 Was sind „schwarze“ und „weiße“ Zonen? Die Zwischenlagerfläche wird direkt von außen beliefert?

Antwort: Schwarze und weiße Zonen sind „saubere“ und „schmutzige“ Zonen im Sinne der Reinheit und von Hygienevorschriften. Ja. Bitte beachten Sie Absatz 256: „Die Zwischenlagerfläche verbindet die Anlieferung von außen mit mindestens einer der beiden Seitenbühnen, um einen effizienten Auf- und Abbau auf der Bühne zu ermöglichen. Akustischen Störungen von Veranstaltungen ist durch erhöhte Schallschutzmaßnahmen zu begegnen.“ (09.11.2017, 17:35)

Äußere Erschließung

3 | 07 Erschließung, Abs. 269, 08.11.2017, 15:06

Frage 3.46 Zur Zufahrt: Wir bitten um Angabe in welcher CAD Datei der verbindlich festgelegte Teilanschluss an die Münchener Straße dargestellt ist.

3 | 07 Erschließung, Abs. 269, 08.11.2017, 10:57

Frage 3.47 Hier wird auf einen CAD Plan verwiesen. Frage: Ist hier die PDF Datei „Lageplan mit Erschließungssituation des Wettbewerbsgebiets, M. 1.3000“ gemeint?

Antwort: Ja. Sie sehen die Erschließungssituation in der genannten pdf-Datei der Auslobungspläne "Lageplan mit Erschließungssituation des Wettbewerbsgebiets, M. 1.3000" mit Pfeilen dargestellt. In den CAD-Daten finden Sie die neue Verkehrsplanung im Layer C4C-Plan-Lageplan-Verkehrsplanung. (08.11.2017, 16:04)

3 | 07 Erschließung, 07.11.2017, 19:05

Frage 3.48 Zum Konzert kommt man oft mit Auto bzw. mit TAXI, gut gekleidet, und möchte unter Dach aussteigen und hineingehen, besonders bei schlechtem Wetter d.h. eine Vorfahrt ist unbedingt notwendig, wie bei jedem ähnlichen Objekt. Wo könnte die sein?

Antwort: Die Beantwortung dieser Frage ist Teil der Wettbewerbsaufgabe. (08.11.2017, 16:07)

3 | 07.01 Anlieferung, Abs. 272, 08.11.2017, 16:27

Frage 3.49 Ist eine Umgestaltung der Lieferrampe (Tiefhof) und des Untergeschosses der Meistersingerhalle im Rahmen des Verfahrens möglich?

Antwort: Der Tiefhof liegt nicht im Wettbewerbsgebiet. Er ist nicht Teil der Auslobung. Beachten Sie auch Absatz 339. (08.11.2017, 17:50)

3 | 07.01 Anlieferung, Abs. 273, 08.11.2017, 15:06

Frage 3.50 Zur Anlieferung während der Generalsanierung der Meistersingerhalle des Konzerthauses über den Tiefhof.

Ist die Findung einer funktional überzeugenden Interimslösung Teil der Wettbewerbsaufgabe und somit auch Teil der Bewertung der Arbeit? Soll / Muss diese mögliche Lösung dargestellt / erläutert werden?

Antwort: Nein. (08.11.2017, 15:56)

Innere Erschließung

3 | 07.02 Konzerthaus: Innere vertikale Erschließung, Absatz 274, 08.11.2017, 11:28

Frage 3.51 Bitte um Angabe der erforderlichen Maße des Lastenaufzugs sowie die gewünschte Position im Anlieferungs-/Bühnenbereich.

Antwort: Die Lage des Aufzugs ist entwurfsabhängig. Die Größe des Aufzugs entnehmen Sie bitte der Auslobung 3 | 07.02 Konzerthaus, Absatz 274. (08.11.2017, 12:52)

3 | 07.02 Konzerthaus: Innere vertikale Erschließung, Abs. 275, 8.11.2017, 20:22

Frage 3.52 Bitte erläutern und begründen Sie: „vertikale Erschließungen sind bis auf die Dachebene geführt“. Austritt gewünscht? Gilt dies für ALLE Treppen?

Antwort: Auf jede Dachebene muss nur eine Treppe geführt werden – dies dient Wartungszwecken. (09.11.2017, 13:50)

Ruhender Verkehr

3 | 07.03 Ruhender Verkehr, 27.10.2017, 11:01

Frage 3.53 Können die derzeit auf dem Wettbewerbsgebiet vorhandenen 152 Stellplätze ersatzlos (Ausnahme: 8 Behindertenstellplätze) beseitigt werden? Ist es richtig, dass keine Tiefgarage zu planen ist?

Antwort: Die 152 Stellplätze für PKW auf dem Westparkplatz können ersatzlos gestrichen werden, es sind lediglich 8 Behindertenstellplätze (vorzugsweise auf der bestehenden Fläche an der Schultheißallee) vorzusehen und die Anforderungen aus „Kap. 3 | 07.01. Anlieferung“ zu erfüllen. Bitte vgl. Sie hinsichtlich der Stellplätze auf dem Westparkplatz auch Abs. 276: „Eine Anpassung ist im Kontext der Erarbeitung eines Mobilitätskonzepts im Nachgang des Wettbewerbs geplant. Hierbei werden unterschiedliche Varianten, z. B. die Anmietung weiterer umliegender Parkplätze untersucht.“ Eine Tiefgarage ist aus wirtschaftlichen Gründen explizit nicht gewünscht. (30.10.2017, 09:10)

3 | 07.03 Ruhender Verkehr, PKW-Stellplätze, Abs. 276f, 07.11.2017, 09:28

Frage 3.54 Sind die Stellplätze für Musiker z.B. mit großen Instrumenten extra notwendig? wenn ja, wie wäre die Platzierung, im TG, Bühnennah oder auf den östlichen Parkplätzen?

Antwort: Es werden keine separaten Stellplätze für Musiker mit großen Instrumenten gefordert. (07.11.2017, 17:00)

3 | 07.03 Ruhender Verkehr, PKW-Stellplätze, Abs. 277 und 281, 07.11.2017, 16:23

Frage 3.55 Aus den Planunterlagen geht nicht eindeutig hervor wo sich die Stellplätze für Behinderte, Taxis und Reisebusse an der Schultheißallee befinden. Ist es die bereits bestehende Einbuchung Richtung Grünfläche in Verlängerung der Bauteile IX und X?

3 | 07.03 Ruhender Verkehr, PKW-Stellplätze, Abs. 277 und 281, 08.11.2017, 11:28

Frage 3.56 Die Angaben zu den Stellplätzen in der Raumprogramm Übersicht (8 Stück, Auslobung S. 96) und im Raumprogramm lang (6 Stück, Tabelle) variieren. Wie viele barrierefreie PKW-Stellplätze sind vorzusehen?
Was bedeutet die Anmerkung (Raumprogramm lang) „Nutzung auf dem bestehenden Parkplatz / Bus/ Taxi-Anfahrtszone“? Sind die barrierefreien Stellplätze nicht auf dem Wettbewerbsgebiet nachzuweisen?

3 | 07.03 Ruhender Verkehr, PKW-Stellplätze, Abs. 277, 8.11.2017, 22:50

Frage 3.57 Wo sollten sich die Behindertenstellplätze / Reisebusse / Taxis befinden?

Antwort: Ja, das ist eine Möglichkeit. Sie können auch an einer anderen Stelle – aber im Wettbewerbsgebiet – geplant werden. Die Angabe im Raumprogramm ist fehlerhaft – planen Sie bitte 8 Behindertenstellplätze ein. (08.11.2017, 16:10)

3 | 07 Ruhender Verkehr, 07.11.2017, 16:12

Frage 3.58 Welche Ansprüche gibt es vonseiten des Hotels hinsichtlich Erreichbarkeit und Erschließung? Die Zufahrt zum Wendekreis vor dem Hotel ist wesentlich; das Hotel verfügt über Parkplätze in der hauseigenen Tiefgarage? Ist zukünftig die Zu- und die Abfahrt zum Hotel rein über die Münchener Straße denkbar?

Antwort: Der Eigentümer des Hotels verfügt über ein Wegerecht über das Wettbewerbsgebiet. Das Hotel verfügt über hauseigene Stellplätze in der Tiefgarage. Die Zu- und Abfahrt des Hotels kann ausschließlich über die Münchener Straße und über das Wettbewerbsgebiet erfolgen. (07.11.2017, 18:35)

Gebäudetechnik

3 | 10 Gebäudetechnik, Abs. 313, 02.11.2017, 18:53

Frage 3.59 „Ein Teil der Technikflächen können im UG der Meistersingerhalle verortet werden, die entsprechenden Flächen sind im Planmaterial dargestellt.“
In welchem Bereich des UGs der Meistersingerhalle sind noch Flächen frei? Im DWG / PDF der Bestandspläne soweit ist es nicht ersichtlich.

Antwort: Bitte beachten Sie die kürzlich veröffentlichte Skizze des Untergeschosses der Meistersingerhalle „NUE MSH Erschließungsdiagramm“ – hier sind die verfügbaren Flächen rot eingefärbt. (06.11.2017, 15:41)

3 | 10 Gebäudetechnik, 01.11.2017, 20:10

Frage 3.60 Ist es möglich, Teile der Gebäudetechnik in der MSH unterzubringen und wenn ja welche?

Antwort: Ja, es ist möglich und auch erwünscht. Welche Teile der Gebäudetechnik im UG der Meistersingerhalle verortet werden, ist konzeptabhängig und obliegt damit den Teilnehmern. Bitte beachten Sie auch Abs. 167. (02.11.2017, 16:06)

3 | 10 Gebäudetechnik, 01.11.2017, 20:13

Frage 3.61 Reicht es in dieser ersten Phase, die Technikräume als einen großen Raum im Grundriss anzugeben? Eine genauere Definierung der Flächenaufteilung ist erst in Zusammenarbeit mit einem Haustechniker realistisch (2. Wettbewerbsphase). Bitte um Klarifizierung.

Antwort: Es ist möglich, die Technikflächen lageabhängig als eine oder/mehrere zusammenhängende Flächen/n anzugeben. (02.11.2017, 16:15)

3 | 10 Gebäudetechnik, 01.11.2017, 20:13

Frage 3.62 Im Raumprogramm (pdf) ist bei den Technikflächen der Bereich 'NH Soll in m' in m² angegeben. NH Soll bezieht sich unseres Verständnisses nach auf Nutzhöhe / Lichte Höhe des Raums? Handelt es sich bei der Quadratmeterangabe (zB. Heizzentrale 3.50 m²) um einen Fehler? Gibt es genauere Angaben zu den Flächen der einzelnen Technikbereiche?

Antwort: Danke für den Hinweis, hierbei handelt es sich um einen Formatierungsfehler, gemeint ist die Nutzhöhe. Genauere Angaben zu den einzelnen Flächenbereichen liegen nicht vor. Bitte beachten Sie: Der QM-Ansatz für die Technikflächen im Raumprogramm schließt alle (!) Technikflächen ein, nicht nur die dort aufgeführten. (02.11.2017, 16:20)

3 | 10 Gebäudetechnik, Abs. 304ff, 06.11.2017, 17:35

Frage 3.63 „Derzeit ungenutzte Flächen im Keller der Meistersingerhalle sollen für den Neubau genutzt werden.“

Können bestehende Nutzungen im Untergeschoss umgestaltet bzw. verlegt werden, um eine unterirdische Anbindung des Konzerthauses an die Meistersingerhalle zu realisieren? Welche Nutzungen im Untergeschoss werden heute nicht mehr genutzt/benötigt oder stehen leer?

Antwort: Nein, bitte nutzen Sie nur die ausgewiesenen Flächen der Meistersingerhalle. Siehe „Erschließungsdiagramm der Meistersingerhalle“ (06.11.2017, 21:15)

3 | 10 Gebäudetechnik, Abs. 304, 07.11.2017, 16:12

Frage 3.64 a) Warum gibt es im Raumprogramm keine Angaben zum Raumbedarf der einzelnen Technikflächen, wenn diese vollständig nachzuweisen sind?
b) Welche Flächen im Untergeschoss der MSH stehen konkret für die Technik zur Verfügung? In welchen Unterlagen der Ausschreibung ist das ersichtlich? Welche Technikbereiche des Konzerthauses können sinnvoll im Sinne der bereits vorhandenen Infrastruktur in die MSH ausgelagert werden?

Antwort: Technikflächen können entwurfsabhängig unterschiedlich groß ausfallen. Daher gibt es keine genaue Vorgabe. Die zur Verfügung stehenden Flächen sind in den Wettbewerbsunterlagen NUE-MSH-Erschließungsdiagramm-UG.pdf eingezeichnet. (07.11.2017, 18:15)

3 | 10 Gebäudetechnik, Abs. 310, 06.11.2017, 17:35

Frage 3.65 Soll die Sprinkleranlage des Konzerthauses an die der Meistersingerhalle angeschlossen werden?

Antwort: Wenn eine Sprinkleranlage geplant wird, soll sie an das bestehende System der Meistersingerhalle angeschlossen werden. Siehe hierzu ASL 3 | 06 Konzerthaus Abs. 167 und besonders 3 | 10 Gebäudetechnik, Sprinkler Abs. 310 (06.11.2017, 21:15)

3 | 10 Gebäudetechnik, Weitere Hinweise zu Technikflächen, Abs. 313, 07.11.2017, 16:14

Frage 3.66 Welche Bezeichnung führt der 20kv Trafo-Raum im Raumprogramm der im EG situiert werden soll?

Antwort: Der 20kV-Trafo-Raum zählt zu den Technikflächen und ist im Raumprogramm nicht explizit ausgewiesen. (09.11.2017, 10:49)

Weitere planerische und technische Anforderungen

3 | 11 Weitere planerische, funkt. und technische Anforderungen, 29.10.2017, 14:01

Frage 3.67 Wie groß ist die maximal zulässige Höhe des Neubaus?

Antwort: Eine maximale Höhe ist nicht vorgegeben. Die Planung sollte die städtebauliche Situation angemessen berücksichtigen. (01.11.2017, 10:32)

3 | 11.03 Baukonstruktion, Absatz 319, 29.10.2017, 14:01

Was meinst du, du willst keinen zweiten Stock?

Antwort: Absatz 319 beschreibt den Wunsch, kein 2. Untergeschoss einzuplanen. (01.11.2017, 10:28)

3 | 11.03 Baukonstruktion, 29.10.2017, 14:01

Frage 3.68 Kannst du eine unterirdische Pflanze schaffen?

Antwort: Wir verstehen die Frage als Frage nach der Möglichkeit der Planung eines Untergeschosses. Die Planung eines Unterschosses ist möglich und aus Sicht der Ausloberin unumgänglich. (01.11.2017, 10:35)

3 | 11.04 Brandschutz, 29.10.2017, 14:01

Frage 3.69 In wie weit sind Fluchtwege / Evakuierung des Gebäudes in dieser ersten Wettbewerbsphase relevant? Bei weiterer Bearbeitung / Phase 2 würden wir einen Brandschutzexperten hinzuziehen. Für die erste Phase ist dies aus Budgetgründen jedoch nicht möglich.

Antwort: Das Einhalten der bauordnungsrechtlichen Belange ist in jeder Planungsphase im angemessenen Maßstab relevant. (08.11.2017, 17:52)

3 | 11.04 Brandschutz, 01.11.2017, 20:06

Frage 3.70 Ist eine (Teil-) Evakuierung des Saals über das Foyer erlaubt?

Antwort: Abhängig vom Brandschutzkonzept ist die vorgeschlagene Lösung möglich. (08.11.2017, 17:52)

4 | Fragen zu Kapitel 4 | Verfahren

Wettbewerbsart und Wettbewerbsteilnehmer

4 | 02 Wettbewerbsart: Abs. 335, 26.10.2017, 10:58

Frage 4.1 What is the submission language of this competition? Is there an english version to the documents below?

4 | 02 Wettbewerbsart: Abs. 335, 27.10.2017, 11:50

Frage 4.2 With all due respect to the official language of the competition being German, we would like to ask - is there any material such as the brief available also in English? Thank you in advance.

4 | 02 Wettbewerbsart: Abs. 335, 26.10.2017, 11:23

Frage 4.3 We are very interested in this contest, but unfortunately we have language problem. Please send the English version of the documents. Thank you in advance.

Antwort: Wie in Absatz 335 beschrieben ist die Verfahrenssprache Deutsch. Die Ausloberin erwartet von allen Teilnehmern – auch im Hinblick auf die spätere Planung – dass sie sich in die Lage versetzen auf deutsch zu kommunizieren, sei es durch deutschsprachige Mitarbeiter oder Partnerbüros. Vor diesem Hintergrund gibt es keine Übersetzung der Auslobungsunterlagen ins Englische. Im Rahmen der Abgabe ist es möglich, alle Leistungen bis auf den Erläuterungstext auch auf Englisch abzugeben. Beachten Sie bitte auch Abs. 339.

As written in paragraph 335 the official language of the competition is German. The awarding authority expects from the participants of the competition the ability to communicate in German, either with German-speaking staff or the help of partner offices. The awarding authority has decided to do so also in respect of the prospective planing process. We are therefore unable to provide you with any of the material in English. Nonetheless it is possible to submit all material except the explanatory text in English. Please also consider paragraph 339. (02.11.2017, 15:43)

4 | 04.02 Wettbewerbsteilnehmer, 31.10.2017, 19:20

Frage 4.4 Wie viele Teilnehmer haben sich zum Wettbewerb angemeldet?

Antwort: Die Erfahrung zeigt, dass eine vorhersagekräftige Aussage über die Anzahl der Abgaben auf Basis der Anzahl der Registrierungen nicht möglich ist – insbesondere nicht bei zweiphasigen Verfahren. Hinzu kommen Doppelregistrierungen aus den gleichen Büros und Registrierungen „interessierter Bürger“. Eine unkommentierte Aussage über die Anzahl der Registrierungen wäre daher irreführend. Die Anzahl der Registrierungen wird deshalb nicht veröffentlicht. (09.11.2017, 15:43)

4 | 04.02 Wettbewerbsteilnehmer, 06.11.2017, 15:49

Frage 4.5

Muss als Teilnahmeberechtigung eine Kopie des akademischen Titels mit den Unterlagen der ersten Phase abgegeben werden?

In diesem Fall, ist eine Übersetzung der beglaubigten Abschriften (von z.B. Spanisch) ins Deutsch erforderlich?

Spanische Architekten, sind in Spanien dazu berechtigt, als Landschaftsarchitekten zu arbeiten. Müsste dennoch eine Arbeitsgemeinschaft mit einem Landschaftsarchitekten für die zweite Phase gebildet werden?

Antwort: Die Teilnahmeberechtigung muss am Tage der Veröffentlichung erfüllt sein, wird aber erst im Rahmen des Verhandlungsverfahrens geprüft. Siehe hierzu auch Abschnitt 361 und 362.

Eine Übersetzung der beglaubigten Abschrift ins Deutsche ist wünschenswert.

Architekten, die gleichzeitig zur Führung der Berufsbezeichnung Landschaftsarchitekt berechtigt sind, müssen in der zweiten Phase nicht zwingend eine Verfassergemeinschaft mit einem anderen Landschaftsarchitekten eingehen. In diesem Fall müssen die erforderlichen Eignungsnachweise für beide Berufsqualifikationen im Rahmen des Verhandlungsverfahrens vorgelegt werden.

Realisierung und Beauftragung

4 | 06 Realisierung und Beauftragung, 02.11.2017, 16:23

Frage 4.6

how much is the amount of cost of this work? What is the amount foreseen for the builder architect and is a specific project team required?

Antwort: Teilnahmeberechtigt sind Architekten und Landschaftsarchitekten, die am Tage der Auslobung gemäß den Rechtsvorschriften Ihres Heimatlandes zur Führung der Berufsbezeichnung Architekt bzw. Landschaftsarchitekt berechtigt sind.

Die Baukosten sind abhängig von den jeweiligen Entwürfen und können daher zum jetzigen Zeitpunkt nicht benannt werden. Wichtig ist der Ausloberin ein kostenbewusster Planungs- und Bauprozess. Siehe hierzu auch Abs. 328.

Nach Vertragsabschluss werden Verhandlungen über die Beauftragung der Planungsleistungen zunächst nur mit dem ersten Preisträger geführt. Basis für die Honorarverhandlungen bildet die HOAI 2013, Teil 3 Abschnitt 1 und 2. (07.11.2017, 11:52)

4 | 06 Realisierung und Beauftragung, 03.11.2017, 09:45

Frage 4.7

Können erst nach Ende der 1. oder sogar nach Ende der 2. Phase für das Verhandlungsverfahren bzw. die Eignungsprüfung weitere Subplaner mit entsprechenden Referenzen ins Team geholt werden (z.B. für Ausführungsplanung, Bauleitung)? Dies würde jüngeren Architekturbüros erlauben ohne großen Aufwand an der 1. bzw. auch 2. Phase teilzunehmen.

Antwort: Ja, Büros ohne notwendige Referenzprojekte und ohne Erfüllung der Eignungskriterien können am Wettbewerb teilnehmen.

*Teilnehmer ohne Erfüllung der Eignungskriterien können nach dem Wettbewerbsverfahren eine Eignungslleihe vollziehen. Siehe Anlage 1 der Wettbewerbsbekanntmachung:
(...) Die Mindestanforderungen sind im Anschluss an den Wettbewerb und vor den Vertragsverhandlungen (...) nachzuweisen. Die Bildung einer gemeinsamen Rechtsform (Bietergemeinschaft) ist möglich.*

Möglichkeit der Eignungslleihe gem. § 47 VgV:

„Es besteht die Möglichkeit im Hinblick auf die erforderliche rechtliche, wirtschaftliche, finanzielle und technische Leistungsfähigkeit die Kapazitäten anderer Unternehmen in Anspruch zu nehmen, wenn nachgewiesen wird, dass die für den Auftrag erforderlichen Mittel tatsächlich zur Verfügung stehen, indem beispielsweise eine entsprechende Verpflichtungserklärung dieser Unternehmen vorgelegt wird. In diesem Falle werden Personal und Umsatzzahlen addiert. (...)“ (07.11.2017, 11:43)

4 | 06 Realisierung und Beauftragung, 06.11.2017, 08:38

Frage 4.8

In Anlage 1 wird auf die Mindestanforderungen und die Möglichkeit der Eignungslleihe hingewiesen.

1) Architekt/-in, Landschaftsarchitekt/-in

Heißt das, dass im Team sowohl Architekt/-in als auch Landschaftsarchitekt/-in vertreten sein muss?

2) Referenzprojekte

Heißt das, dass

a) sowohl ein Referenzprojekt im Hochbau als auch für Freianlagen nachgewiesen werden muss; und

b) im Gewinnfall durch Zusammenschluss mit einem Büro, welches solche Referenzprojekte nachweisen kann, die Mindestanforderungen erfüllt werden können? Wie wird in einem solchen Fall ein "hoher gestalterischer Anspruch" begründet?

c) Referenzprojekte auch von den im Team mitwirkenden Experten (z.B. Akustik, Tragwerk, Bauphysik) die Mindestanforderungen erfüllen?

Antwort: Zu 1: Bitte beachten Sie hierzu die Auslobung, 4 | 04.02 Wettbewerbsteilnehmer Abs. 360 "In der ersten Wettbewerbsphase können Architekten auch ohne Landschaftsarchitekten teilnehmen.

In der zweiten Phase ist in jedem Fall verpflichtend eine Verfassergemeinschaft einzugehen.

Dementsprechend beabsichtigt die Ausloberin – nach Abschluss des Wettbewerbs – Verhandlungen über die Beauftragung der Planungsleistungen sowohl für die Gebäude als auch die Freianlagen zu führen (siehe auch „Realisierung und Beauftragung“).

Zu 2: Im Rahmen der Verhandlungen über die Beauftragung der Planungsleistungen ist sowohl für das Gebäude wie auch für die Freianlagen vom jeweiligen Entwurfsverfasser ein entsprechendes Referenzprojekt nachzuweisen. Auf Grund der Baumaßnahme erwartet die Ausloberin hierbei Projekte mit einem vergleichbaren hohen gestalterischen Anspruch. Es kann von der Möglichkeit der Eignungslleihe Gebrauch gemacht werden. Referenzprojekte von den im Team mitwirkenden Experten werden bei der Bewertung nicht berücksichtigt, da hier keine Auftragsversprechen erteilt wurden. (07.11.2017, 11:52)

Wettbewerbsunterlagen

B | Planunterlagen

4 | 08 Wettbewerbsunterlagen, B | Planunterlagen, Lageplan, 31.10.2017, 15:38

Frage 4.9 Kann ein Lageplan bereitgestellt werden mit durchgehenden Höhenlinien? In den bisherigen Unterlagen sind die Höhenlinien durch die Texte unterbrochen.

Antwort: In den CAD-Unterlagen finden Sie die vorliegenden Daten zu den Höhen als Linien und als Höhenpunkte. Weitere Unterlagen liegen nicht vor. (01.11.2017, 10:57)

4 | 08 Wettbewerbsunterlagen, B | Planunterlagen, MSH, 02.11.2017, 16:35

Frage 4.10 Kann es möglich sein, dass die Datei Bestandspläne MSH Schnitte fehlerhaft ist. Beim Bearbeiten (Drucken) stürzt das Programm ab? Bei den anderen Dateien gibt es keine Probleme!

Antwort: Die Dateien der Bestandspläne wurden geprüft und als intakt befunden. (06.11.2017, 16:51)

4 | 08 Wettbewerbsunterlagen, B | Planunterlagen, 06.11.2017,17:35

Frage 4.11 Worin besteht der Unterschied zwischen Bestandspläne MSH 2000 und MSH 2010?

4 | 08 Wettbewerbsunterlagen, B | Planunterlagen, 06.11.2017, 17:35

Frage 4.12 Worin besteht der Unterschied zwischen NUE Lageplan 2000 und NUE Lageplan 2010?

Antwort: Der Unterschied ist lediglich das Datei-Format. Die Inhalte sind identisch. (06.11.2017, 21:15)

4 | 08 Wettbewerbsunterlagen, B | Planunterlagen, 3D-Modell, 02.11.2017, 12:48

Frage 4.13 Ist es möglich ein 3D-Modell für den Bestand zu erhalten?

4 | 08 Wettbewerbsunterlagen, B | Planunterlagen, 3D-Modell, 03.11.2017, 12:11

Frage 4.14 Gibt es von der Stadt Nürnberg /vom Betreiber ein 3d-Modell der Stadt / der Meistersingerhalle? Kann dies bereitgestellt werden?

Antwort: Nein, leider kann zum jetzigen Zeitpunkt kein 3D-Modell bereitgestellt werden. (06.11.2017, 15:41)

4 | 08 Wettbewerbsunterlagen, B | Planunterlagen, Hotel, 31.10.2017, 15:39

Frage 4.15 Können vom Hotel Pläne zur Verfügung gestellt werden: EG, UG. Es wäre gut hieraus die Anbindung an die Meistersingerhalle ablesen zu können.

4 | 08 Wettbewerbsunterlagen, B | Planunterlagen, Hotel, 06.11.2017, 17:34

Frage 4.16 Könnte bitte der Grundriss des Hotels als DWG zur Verfügung gestellt werden? Wie hoch ist das Hotel? Könnte ein Schnitt zu Verfügung gestellt werden?

Antwort: Das Hotel liegt sowohl im EG, wie auch im UG außerhalb des Wettbewerbsgebiets. Pläne des Hotels finden Sie nun in den Wettbewerbsunterlagen. (15.11.2017)

C | Detailliertes Raumprogramm

4 | 08 Wettbewerbsunterlagen, C | Detailliertes Raumprogramm, 04.11.2017, 13:02

Frage 4.17 2.1 Konzertsaal

Ist mit der Breite die Schmalseite des Saales gemeint, die parallel zur Längsseite der Bühne verläuft - sinngemäß, wie mit den schematischen Flächenproportionen im Funktionsdiagramm dargestellt?

2.1.1 Zuschauerbereich

Was ist mit der Angabe "12m x 20m" (=240 m²) in der Erläuterungsspalte gemeint?

Antwort: Die Angaben in der Erläuterungsspalte sind leider verrutscht. Die Angaben von 12m x 20m beziehen sich auf die Zeile der Bühne und sind hier als Richtwert zu verstehen. (09.11.2017, 10:50)

4 | 08 Wettbewerbsunterlagen, C | Detailliertes Raumprogramm, 04.11.2017, 18:19

Frage 4.18 Was verbirgt sich hinter den Verkehrsflächen "Zusätzliche Verkehrsflächen aus der Zusammenstellung" mit 1000 m²?
Sind dies entwurfsabhängige Flächen?

Antwort: Ja. (06.11.2017, 17:51)

4 | 08 Wettbewerbsunterlagen, C | Detailliertes Raumprogramm, 04.11.2017, 21:25

Frage 4.19 Ist es möglich, neue Räume im Gebäude hinzuzufügen, wie Restaurant, VIP-Raum ...?

Antwort: Das Raumprogramm wurde in einem intensiven und gründlichen Prozess ermittelt. Die Ausloberin empfiehlt alle darüber hinaus gehenden Vorschläge nicht zum zentralen Bestandteil des Entwurfs zu machen. Hinweis zum Thema Restaurant: Es wurde lange geprüft ob eine dauerhaft eingerichtete und öffentlich zugängliche Restauration in Form eines Restaurants Teil des Raumprogramms sein könnte. Im Ergebnis wurde aus einer Vielzahl von Gründen entschieden dieser Möglichkeit nicht zu folgen. Grundsätzlich gilt Abs. 339. (06.11.2017, 21:15)

4 | 08 Wettbewerbsunterlagen, C | Detailliertes Raumprogramm, 07.11.2017, 16:57

Frage 4.20 Die Ausführungen zum Raumprogramm sind fehlerhaft und verwirrend:
Was bedeutet genau x und o hinsichtlich Tageslichtzugang?

Antwort: Die Kennzeichnungen im Raumprogramm x und o bedeuten: x = Ja, ein Tageslichtzugang ist notwendig; o = Es kann auf Tageslicht verzichtet werden. (09.11.2017, 17:12)

4 | 08 Wettbewerbsunterlagen, C | Detailliertes Raumprogramm, 8.11.2017, 18:40

Frage 4.21 Im NUE Raumprogramm 2017-10-25 sind die Cateringpoints (im Foyer unter 1.1.4 mit nur 50 m² angegeben, alle Nebenflächen der Cateringpoints (ca.305 m²) finden sich unter 3.4.1 bis 3.4.5, also im „Hinterhaus“.

Gemäß dem Funktionsdiagramm (S.37 der Auslobung) sollen diese Nebenflächen aber den Cateringpoints im Foyer zugeordnet sein, also im „Vorderhaus“.

Welche Zuordnung ist richtig bzw. gültig?

Antwort: Nur die Cateringpoints (1.1.3) selbst sind Teil des öffentlichen Bereichs des Foyers im Raumprogramm, weil sie dort anzuordnen sind. Da die von Ihnen Nebenflächen genannten Flächen (Catering 3.4 im Raumprogramm) „unsichtbar“ für Zuschauer und Besucher sein sollen und stark technisch-logistischen Charakter haben, sind sie Teil des Hinterhauses. (09.11.2017, 17:10)

4 | 08 Wettbewerbsunterlagen, C | Detailliertes Raumprogramm, 08.11.2017, 23:26

Frage 4.22 4 Verkehrsflächen: Ist diese Fläche für das gesamte Projekt prognostiziert?

Antwort: Wir verstehen diese Frage als Frage nach der Angabe der Verkehrsflächen im Raumprogramm. Ja, die Verkehrsflächen sind auf das gesamte Raumprogramm ausgelegt. Entwurfsabhängig kann die Dimensionierung der Verkehrsflächen variieren. (09.11.2017, 17:40)

4 | 08 Wettbewerbsunterlagen, C | Detailliertes Raumprogramm, 02.11.2017, 18:53

Frage 4.23 Beinhalten die lt. Raumprogramm angegebenen Flächen für den Konzertsaal bereits Verkehrsflächen, Rettungswege innerhalb des Raumes?

Antwort: Ja, die angegebenen Flächen beinhalten bereits Verkehrsflächen und Rettungswege im Konzertsaal. (06.11.2017, 15:41)

C | Vorgaben Modellbau

4 | 09.03 Leistungen 1. Phase, 4. Modell 1:1000, 26.10.2017, 17:01

Frage 4.24 Das Formular zur Bestellung der Einsatzmodellplatte im Maßstab 1:1000 ist unter den Anlagen nicht auf zu finden. Kann das Formular nachgereicht werden oder soll die Bestellung per Email erfolgen?

4 | 09.03 Leistungen 1. Phase, 4. Modell 1:1000, 26.10.2017, 17:29

Frage 4.25 Liegt schon ein Formular für die Bestellung der Einsatzplatte vor? Wir finden es in den Auslobungsunterlagen nicht.

4 | 09.03 Leistungen 1. Phase, 4. Modell 1:1000, 26.10.2017, 17:49

Frage 4.26 Wo befindet sich das Formblatt für die Bestellung des Wettbewerbseinsatzmodells Phase 1?

Antwort: Die Möglichkeit zur Bestellung der Modelleinsatzplatte wurde im Einstellungsbereich der Kontaktdaten der registrierten Teilnehmer ergänzt und die Teilnehmer per Infobrief darüber informiert. Teilnehmer, die sich bisher noch nicht registriert haben, aber die Modelleinsatzplatte zugesandt haben möchten, werden gebeten, sich zu registrieren, um einen effizienten Versandprozess zu ermöglichen. (28.10.2017, 21:12)

4 | 08 Wettbewerbsunterlagen, C | Vorgaben Modellbau, 31.10.2017, 15:41

Frage 4.27 Gibt es einen Plan woraus ersichtlich wird wie die Modelleinsatzplatte mit dem Lageplan in Einklang zu bringen ist?

Antwort: Im Kontakt zur Nord- und Ostseite der Meistersingerhalle stimmen Lageplan und Modellbauplan überein. Aus Maßstabs- und Abstraktionsgründen weicht der Zuschnitt der Modellbauplatte leicht vom Zuschnitt des Wettbewerbsgebiets ab. Ein Plan (dwg), der Lageplan und Modellbauplan gleichzeitig zeigt wurde unten zum Downloadbereitgestellt (DWG-Datei mit Kontur der Modellbauplatte, des Wettbewerbsgebiets und Umgebungsstraßen). Bitte beachten Sie auch die Vorgaben zum Modellbau. (09.11.2017, 18:03)

4 | 09.03 Leistungen 1. Phase, 4. Modell 1:1.000, 06.11.2017, 10:19

- Frage 4.28 Warum ist die Höhe des großen Konzertsaals MSH mit 20,6 m angegeben? In den Ansichten des Bestandsgebäudes ist die Höhe mit 17,15 m angegeben. Auch die anderen genannten Höhen weichen ab? Vorbau Eingang 7,7 m in Relation zu 4,12 m.

4 | 09.03 Leistungen 1. Phase, 4. Modell 1:1.000, 08.11.2017, 11:28

- Frage 4.29 Die in den Modellbauinformationen Blatt 2 angegebenen Modellhöhen der MSH weichen von den in den Bestandsplänen angegebenen Höhen ab FFB EG um ca. 3 m (Modell ca. 3 mm) ab. Wird die MSH im Modell mit Kellergeschoss gebaut? Bitte um Klarstellung.

Die Angaben wurden korrigiert. Vielen Dank für den Hinweis. (06.11.2017, 17:32)

4 | 09.03 Leistungen 1. Phase, 4. Modell 1:1.000, 05.11.2017, 19:28

- Frage 4.30 Ab welchem Datum erfolgt der Versand der Modelleinsatzplatten? Zu welchem Termin können Fotos des Umgebungsmodells zur Verfügung gestellt werden?

4 | 09.03 Leistungen 1. Phase, 4. Modell 1:1.000, 07.11.2017, 18:47

- Frage 4.31 Wann werden die bestellten Einsatzplatten zum Modell versandt?

4 | 09.03 Leistungen 1. Phase, 4. Modell 1:1.000, 08.11.2017, 11:28

- Frage 4.32 Wann planen Sie die Model-Einbauplatten versenden?

Antwort: Der Modellversand beginnt ab dem 06.11.2017. Aufgrund von erhöhter Nachfrage werden gegenwärtig weitere Einsatzplatten in ausreichender Anzahl erstellt. Diese werden spätestens bis zum 15. November versendet. Die Frist zur Bestellung der Modellplatte endet am 01. Dezember 2017. (06.11.2017, 17:32)

4 | 08 Wettbewerbsunterlagen, C | Vorgaben Modellbau, 06.11.2017, 18:17

- Frage 4.33 Können Sie Fotos vom Einsatzmodell zur Verfügung stellen?

Antwort: Ja. Bitte entnehmen Sie alle Informationen den Wettbewerbsunterlagen: Vorgaben zum Modellbau (06.11.2017, 21:15)

4 | 09.03 Leistungen 1. Phase, 4. Modell 1:1.000, 04.11.2017, 14:13

- Frage 4.34 Lt. Auslobung ist ein Modell in weiß abzugeben. Bedeutet dies, dass Bäume, Gebäude, Grundplatte etc. grundsätzlich einheitlich weiß, womöglich alles opak, eingefärbt sein sollen?

Antwort: Ja. Bitte beachten Sie das Informationsblatt zum Modellbau. (06.11.2017, 17:51)

4 | 09.03 Leistungen 1. Phase, 4. Modell 1:1.000, 07.11.2017, 18:46

- Frage 4.35 Es ist angegeben, dass die Modelle für Phase 1 in weiß angefertigt werden sollen. Ist hier analog zur Umgebung lediglich Forex / Necuron zugelassen, oder steht den Teilnehmern die Materialwahl frei? Können transparent, transluzente Elemente (z.B. Plexi oder Acryl) verwendet werden?

Antwort: Den Teilnehmern steht die Materialwahl frei. Bitte beachten Sie zusätzlich die Auslobung 4 | 09.03 Leistungen 1. Phase, 4. Modell 1:1.000 und das Informationsblatt zum Modellbau. (08.11.2017, 16:10)

4 | 09.03 Leistungen 1. Phase, 4. Modell 1:1.000, 07.11.2017, 18:43

- Frage 4.36 Muss zwingend die zugesandte Einsatzplatte verwendet werden, oder können die Teilnehmer eine eigens angefertigte Einsatzplatte abgeben?

Antwort: Nein. Die Teilnehmer können auch eigens angefertigte Einsatzplatten verwenden. Bitte beachten Sie das Informationsblatt zum Modellbau und den exakten Zuschnitt der Einsatzplatte. (08.11.2017, 16:10)

C | Andere weitere Unterlagen

4 | 08 Wettbewerbsunterlagen, C | Weitere Unterlagen, 06.11.2017, 17:37

- Frage 4.37 Könnte zur Tabelle Meistersingerhalle_Baumstrukturen20161202.xls bitte eine Legende mit Erklärung der Farben geliefert werden? Sind die gelb markierten Bäume besonders erhaltenswert?

Antwort: Eine entsprechende Tabelle wird gerade überarbeitet. Nein, nicht nur die gelb markierten Bäume sind erhaltenswert. (06.11.2017, 21:15)

4 | 08 Wettbewerbsunterlagen, C | Weitere Unterlagen, 08.11.2017, 16:48

- Frage 4.38 Die Bäume mit Nummern 115, 147 und 188 vom Dokument Baumbestand_A3 sind in rot eingekreist. Gibt es einen bestimmten Grund dafür?

Antwort: Nein. Ignorieren Sie die Einfärbung. (08.11.2017, 17:50)

D | Formblätter

4 | 08 Wettbewerbsunterlagen, D | Formblätter, 07.11.2017, 11:58

- Frage 4.39 Was genau sind die Prüfpläne und das Planformular? Können Sie es genauer definieren?

Antwort: Die Definition der Prüfpläne entnehmen Sie bitte der Auslobung 4 | 09.03, 2. Prüfpläne und 6. Planformular. Eine genauere Beschreibung des Planformulars finden Sie auf dem Planformular selbst in den Wettbewerbsunterlagen. (07.11.2017, 17:03)

4 | 08 Wettbewerbsunterlagen, D | Formblatt Städteb. und architektonische Kennwerte, 08.11.2017, 11:18

- Frage 4.40 Würden Sie Richtwerte, Maximal-, oder Minimalwerte zu den Bruttorauminhalten des Formblatts „Städtebauliche und architektonische Kennwerte – 1. Phase“ zur Verfügung stellen?

4 | 08 Wettbewerbsunterlagen, D | Formblatt Städteb. und architektonische Kennwerte, 08.11.2017, 11:18

- Frage 4.41 Würden Sie Richtwerte zu den Bruttogeschossflächen (gegliedert nach Übersicht des Raumprogramms, ASL S. 096) inkl. der Verkehrsflächen des Formblatts „Städtebauliche und architektonische Kennwerte – 1. Phase“ zur Verfügung stellen?

4 | 08 Wettbewerbsunterlagen, D | Formblatt Städteb. und architektonische Kennwerte, 08.11.2017, 11:15

- Frage 4.42 Würden Sie Richtwerte, Maximal-, oder Minimalwerte zu den Bruttogrundflächen nach DIN 277 des Formblatts „Städtebauliche und architektonische Kennwerte – 1. Phase“ zur Verfügung stellen?

4 | 08 Wettbewerbsunterlagen, D | Formblatt Städteb. und architektonische Kennwerte, 08.11.2017, 11:14

- Frage 4.43 Würden Sie Richtwerte, Maximal-, oder Minimalwerte zu der Rubrik „Städtebaulichen Kennwerte“ des Formblatts „Städtebauliche und architektonische Kennwerte – 1. Phase“ zur Verfügung stellen?

Antwort: Richtwerte können nicht zur Verfügung gestellt werden. Die Dimensionierung von bebauten Flächen, Gebäudehöhen etc. sowie besonders das Verhältnis von Nutzflächen zu Verkehrs-, Technik und Konstruktionsflächen sind stark entwurfsabhängig. (08.11.2017, 16:03)

4 | 08 Wettbewerbsunterlagen, D | Formblatt Städteb. und architektonische Kennwerte, 8.11.2017, 18:27

- Frage 4.44 Zählen die Flächen, die im Untergeschoss der Meistersingerhalle verortet werden sollen, zur Bruttogeschossfläche, die auf dem Formblatt angegeben werden soll? Wie groß sollte die unterirdische Bruttogeschossfläche maximal sein?

Antwort: Nein. Eine Minimierung der unterirdischen Bebauung ist aus wirtschaftlichen Gründen sinnvoll. (09.11.2017, 17:10)

4 | 08 Wettbewerbsunterlagen, D | Formblatt Städteb. und architektonische Kennwerte, 02.11.2017, 18:53

- Frage 4.45 Im Raumprogramm sind die Verkehrsflächen als eigene Räume vorgegeben. Im Formblatt der städtebaulichen Kennwerte muss man aber, die VF in den jeweiligen Räumen mit einbeziehen. Warum gibt es diesen Unterschied? Es wäre einfacher und schneller, eine zusätzliche Spalte für die VF in die Kennwertetabelle einzufügen.

Antwort: Der Charakter eines Konzerthauses bringt es mit sich, dass Verkehrsflächen und Nutzflächen teilweise fließend ineinander übergehen. Um Missverständnisse bei der Vorprüfung der Arbeiten zu vermeiden wurde für die 1. Phase entschieden die Verkehrsflächen nicht separat ausweisen zu lassen – nicht zuletzt um dem Abstraktionsgrad und den Maßstab der geforderten Planunterlagen auch zu entsprechen. (15.11.2017)

Formale Vorgaben

4 | 09.01 Formale Vorgaben, Abs. 397 Digitale Signaturen, 03.11.2017, 12:43

- Frage 4.46 Können Sie beschreiben, wie die digitalen Abgabe-Daten anonymisiert werden sollen? Wie wird die Digitale Signatur entfernt um der geforderten Anonymisierung gerecht zu werden?

4 | 09.01 Formale Vorgaben, Einreichung von Dateien, 07.11.2017, 12:28

- Frage 4.47 Die digitalen Dateien sollen zur Abgabe mit wetransfer.com hochgeladen werden. Bedeutet dies, dass die Dateien per E-Mail versandt werden, da Sender- und Empfänger E-Mail-Adressen einzutragen sind? Wie wird dabei die Anonymität gewahrt?

Antwort: Digitale Signaturen der eingereichten Dateien sind vom Teilnehmer selbst zu entfernen. Die Einhaltung und Wahrung der Anonymität der Wettbewerbsbeiträge stellt eine Teilnahmebedingung dar. Die Anonymität beim Planversand per WeTransfer wird gewahrt indem sie als Absender die Empfängeradresse des koordinierenden Büros eintragen, wie in der Auslobung 4 | 09 Einreichen von Dateien Abs. 401 beschrieben. (08.11.2017, 18:42)

4 | 09.01 Formale Vorgaben, 06.11.2017, 17:34

- Frage 4.48 Soll in Phase 1 und 2 die gleiche Kennzahl verwendet werden?

Antwort: Nein, es muss nicht die gleiche Kennzahl verwendet werden. (06.11.2017, 21:15)

4 | 09.01 Formale Vorgaben, 06.11.2017, 16:01

Frage 4.49 Zusätzlich zu der Papierform sind die Dateien auf einem Datenträger einzureichen. Kann dieser eine CD statt ein USB-Stick sein?

Antwort: Die Daten können auch auf einer CD abgegeben werden. Erfahrungsgemäß treten jedoch bei CDs häufig Beschädigungen und damit verbunden nicht lesbare Dateien auf, wir empfehlen daher die Abgabe auf einem USB-Stick. Bitte beachten Sie die Auslobung 4 | 09 Formale Vorgaben Abs. 395 (15.11.2017, 13:31)

4 | 09.01 Formale Vorgaben, Kennzeichnen der Arbeiten, 07.11.2017, 11:56

Frage 4.50 In allen Lieferdokumenten sollte die Referenznummer auf der Außenseite der Umschläge erscheinen?

Antwort: Bitte versehen Sie alle Wettbewerbsbeiträge wie in der Auslobung 4 | 09 Geforderte Leistungen Abs. 398 gefordert. Post- und Kuriersendungen sollen ebenfalls auf der Außenseite mit der Kennzahl versehen werden. (07.11.2017, 17:02)

4 | 09.01 Formale Vorgaben, 07.11.2017, 11:57

Frage 4.51 Können Sie die gesamte Dokumentation in einem Rohr übertragen? (07.11.2017, 17:03)

4 | 09.01 Formale Vorgaben, 07.11.2017, 12:33

Frage 4.52 Wenn die gefaltete Dokumentation nicht gesendet werden kann, oder wie sollte sie gesendet werden?

Antwort: Wir verstehen die Frage als eine Frage ob der Versand, – aller in Papierform einzureichenden Unterlagen – in einer Planrolle erfolgen kann. Ja, alle Unterlagen können in einer Planrolle eingereicht werden. Große Dokumente, wie z.B. die Präsentationspläne, können gerollt werden. (07.11.2017, 17:03)

Leistungen in der 1. Phase

4 | 09.03 Leistungen 1. Phase, 06.11.2017, 15:53

Frage 4.53 Soll der DIN A 0 Präsentationsplan der ersten Phase gerollt abgegeben werden?

Antwort: Ja, der Präsentationsplan kann gerollt abgegeben werden. (07.11.2017, 9:15)

4 | 09.03 Leistungen 1. Phase, Abs. 339, 08.11.2017, 15:35

Frage 4.54 Ist die Layoutvorlage zu verwenden und damit bindend oder dient diese nur einer groben Aufteilung des Planes.

Antwort: Bitte halten Sie sich an die Layoutvorgabe. Beachten Sie Absatz 339. (08.11.2017, 17:22)

4 | 09.03 Leistungen 1. Phase, 08.11.2017, 10:36

Frage 4.55 Wie lange soll der Kurzbericht für das Formblatt Kennwerte sein? Ist dieser mit dem Erläuterungsbericht gleichzusetzen?

Antwort: „Dem Erläuterungsbericht soll eine prägnante Beschreibung der Leitidee (maximal 100 Zeichen) vorangestellt werden.“ (Auslobung 4 | 09.03 Leistungen 1. Phase, 7 Erläuterungsberichts, Abs. 427). Diese Leitidee soll auch im Formblatt der Kennwerte in das dafür vorgesehene Feld eingefügt werden. (08.11.2017, 16:04)

4 | 09.03 Leistungen 1. Phase, 1B. Konzeptioneller Grundriss EG mit Anbindung der MSH, 02.11.2017, 17:59

Frage 4.56 „Der Grundriss dient der Darstellung der Erdgeschossenebene und des Konzertsaals im Kontext der Meistersingerhalle“

Kann der Hauptgrundriss auf dem Plan ein oberes Geschoss zeigen falls der Konzertsaal nicht im Erdgeschoss liegt? In erster Linie geht es bei dem Plan ja um den Grundriss des Saals.

Antwort: Ja, der Plan kann unter den genannten Umständen auch ein oberes Geschoss zeigen. Bitte beachten Sie jedoch, dass die Einbindung des Erdgeschosses in die Umgebung und die Formulierung der unterschiedlichen Erschließungssituationen elementarer Bestandteil der Aufgabenstellung ist. (06.11.2017, 16:38)

4 | 09.03 Leistungen 1. Phase, 1C. Schematische Grundrisse, 04.11.2017, 13:03

Frage 4.57 Dürfen die Raum-/Funktionsgruppen vereinfacht zusammengefasst dargestellt werden oder sind alle einzelnen Räume auszuweisen

Ja, soweit die Funktionalität wie in der Leistungsbeschreibung beschrieben erkennbar ist. (06.11.2017, 21:32)

Weitere Darstellungen, 3D

4 | 09.03 Leistungen 1. Phase, 1E. Weitere Darstellungen, 01.11.2017, 13:09

Frage 4.58 Unter 1E werden "Weitere Darstellungen" und Erläuterungen in "freier Form" beschrieben. Es ist nicht nachvollziehbar, warum einfache perspektivische Skizzen z.B. Isometrien ausgeschlossen werden. Der Aufwand ist nicht sehr groß - im Vergleich zu fotorealistischen Renderings etc. - und zur Erläuterung des Konzeptes sind diese bewährt. Bitte klären Sie dies nochmals.

Antwort: Die Frage wurde im Preisgerichtskolloquium ausführlich diskutiert, das Ergebnis findet sich in der Auslobung und spiegelt den städtebaulichen und konzeptionellen Fokus der gewünschten Planung der 1. Phase. Gemeint sind perspektivische Skizzen und Renderings innen- und außenräumlicher Situationen, stark abstrahierte und diagrammatische Darstellungen mit 3D Elementen sind zur Erläuterung der unter Abs. 416 genannten Punkte selbstverständlich möglich. (01.11.2017, 17:42)

4 | 09.03 Leistungen 1.Phase, 1E. Weitere Darstellungen, 01.11.2017, 14:07

Frage 4.59 Perspektivische Skizzen und Renderings sind lt. Ausschreibung nicht erwünscht. Sind Baugestaltung / Anmutung sowie Erschließungskonzept etc. daher komplett nur in 2D zu erklären? Sind dreidimensionale Diagramme, welche z.B. die Erschließung oder Gebäudemassen erklären, zulässig? Bei komplexeren Gebäudestrukturen lassen sich Erschließung, Anmutung etc. schwer bis gar nicht schlüssig in 2D Form vermitteln. Gibt es daher die Möglichkeit zumindest einfache dreidimensionale Darstellungen/Diagramme zur Erläuterung der Entwurfsidee, der Durchwegung, des Raumkonzeptes zuzulassen?

Antwort: Gemeint sind perspektivische Skizzen und Renderings innen- und außenräumlicher Situationen. Darstellungen wie in der Frage beschrieben sind selbstverständlich möglich. (01.11.2017, 17:38)

4 | 09.03 Leistungen 1.Phase, 1E. Weitere Darstellungen, 02.11.2017, 11:13

- Frage 4.60 Aus Ihrer Antwort auf die Frage nach der Zulässigkeit von 3D Bildern und Diagrammen (4.09.03 Leistungen 1.Phase, 01.11.2017, 13:09) geht hervor, dass 'stark abstrahierte und diagrammatische Darstellungen mit 3D Elementen' zulässig sind. Können wir daher davon ausgehen, dass z.B. eine einfache 3D Liniendarstellung des Gebäudes (z.B. aus der Luft) zulässig ist, um u.a. die Gebäudegeometrie, Anmutung, Massenverteilung des Entwurfs zu illustrieren?

4 | 09.03 Leistungen 1.Phase, 1E. Weitere Darstellungen, 07.11.2017, 11:28

- Frage 4.61 Nach 417 sind perspektivische Skizzen und Renderings nicht zugelassen. Bedeutet dies, dass alle Zeichnungen (inkl. Piktogrammen, Diagrammen und erläuternden Zeichnungen) als 2D-Zeichnungen anzufertigen sind und auch erläuternde Axonometrien und perspektivische Diagramme somit verdeckt würden?

Antwort: Eine pauschale Antwort, ob diese Art der Darstellung möglich ist, kann ohne genaue Kenntnis der Darstellung(en) nicht gegeben werden. Perspektivische Skizzen und Renderings innen- und außenräumlicher Situationen sind explizit nicht erwünscht und werden abgedeckt – erläuternde Diagramme und abstrahierte Darstellungen (beispielshalber abstrahierte Liniendarstellungen zur Darstellung 3-dimensionaler Zusammenhänge – wie z.B. Explosionszeichnungen) sind zur Illustration von Konzepten und Ideen möglich. Wir gehen davon aus, dass die Teilnehmer in der Lage sind, diese Unterscheidung selbst zu vollziehen. (02.11.2017, 11:52)

4 | 09.03 Leistungen 1.Phase, 1E. Weitere Darstellungen, 08.11.2017, 11:28

- Frage 4.62 Sind Modellfotos anstelle von Renderings erlaubt?

Antwort: Ja, Modellfotos sind erlaubt. (08.11.2017, 16:05)

4 | 09.03 Leistungen 1. Phase, 1E. Weitere Darstellungen, 8.11.2017, 20:22

- Frage 4.63 Dürfen Fotos eines detaillierten Modells oder Teilmodells (freier Maßstab) auf den Plänen gezeigt werden?
Dürfen Materialproben, Fassadenstudien etc. als Modell gebaut und als Fotos auf dem Plan gezeigt werden, um die vorgeschlagene räumliche Anmutung des Projekts zu verdeutlichen?
Dürfen abstrakt gehaltene, geometrische Massenstudien als 3D Darstellungen gezeigt werden?

Antwort: Ja. (09.11.2017, 17:20)

Fragen zu Ablauf und Termine

4 | 10 Ablauf und Termine, 06.11.2017, 17:34

- Frage 4.64 Werden die Gewinner der 1. Phase veröffentlicht oder bleiben die Entwürfe für die Teilnehmer der 2. Phase geheim?

Antwort: Alle Wettbewerbsbeiträge bleiben bis zum Abschluss des Verfahrens (also nach dem 2. Preisgericht) unveröffentlicht. Eine Veröffentlichung geschieht erst nach dem Wettbewerbsverfahren durch die Ausloberin. Beachten Sie hierzu auch das ausschließliche Recht der Erstveröffentlichung der Ausloberin ASL 4 | 03 Wettbewerbsbedingungen Abs. 347 (07.11.2017, 9:15)

4 | 10 Ablauf und Termine, 07.11.2017, 12:29

Frage 4.65 Wenn die Lieferung aus dem Ausland per Kurier erfolgt, ist es möglich, die Unterlagen am 15. Dezember zu senden?

Antwort: Bitte beachten Sie die Auslobung 4 | 10 Ablauf und Termine, Abgabe der Arbeiten 1. Phase Abs. 473. Dies gilt auch für Büros aus dem Ausland. (07.11.2017, 17:04)

Abgabefristen

4 | 10.01 Ablauf und Termine, 20.10.2017, 11:56

Frage 4.66 Die Bearbeitungszeiträume für einen so wichtigen Wettbewerb sind schon sehr kurzfristig angelegt, aber die Modellabgabe am Dienstag nach der Planabgabe am Freitag wäre nur machbar, wenn die Modelle im eigenen Architekturbüro am Wochenende erstellt würden. Bei einer Bearbeitung der Modelle von externen Modellbauern bleibt diesen nur ein Tag für das Modell. Wie soll das von den Wettbewerbsteilnehmern bzw. den beauftragten Modellbauern bewerkstelligt werden? Die gleiche Frage stellt sich für die Modellabgabe der zweiten Phase. Es handelt sich bei der Aufgabe um einen wichtigen Beitrag zur Stadtgestaltung und ein Gebäude mit besonderen Anforderungen, sollte man daher als Ausloberin und Wettbewerbsbetreuer nicht auch mit einem entsprechenden Zeitfenster für die Bearbeitung antworten?

4 | 10.01 Ablauf und Termine, 27.10.2017, 15:08

Frage 4.67 Kann der Termin für die Modellabgabe noch für alle Teilnehmer verschoben werden. Ein Arbeitstag für die Modelle reicht üblicherweise nicht. Modellbaubetriebe haben oft auch gleich mehrere Projekte für den Wettbewerb zu erstellen.

4 | 10.01 Ablauf 1. Phase, 05.11.2017, 19:28

Frage 4.68 Kann die Modellabgabe bis zum 22.12.2017 (1 Woche nach Planabgabe) verlängert werden?

Antwort: Die Modellabgabe der 1. Phase verschiebt sich auf den 21.12.2017. Auch für den neuen Abgabetermin gelten die Absätze 469 bis 476 der Auslobung. Angesichts des voraussichtlich hohen Aufkommens an Paketpost vor und während der Weihnachtsfeiertage und der damit einhergehenden langen Zustellzeiten empfehlen wir jedoch dringend die Modelle zusammen mit den Wettbewerbsunterlagen einzureichen.

Bitte beachten Sie besonders Auslobung 4 | 10.01 Ablauf 1. Phase Abs. 476:

"Rechtzeitig aufgegebene Arbeiten, die später als 14 Tage nach Abgabetermin zugestellt werden, können gegebenenfalls nicht mehr in der Vorprüfung berücksichtigt werden. Sie werden ungeprüft dem Preisgericht vorgelegt." (07.11.2017, 17:42)

4 | 10.01, Ablauf und Termine, 1. Phase, Abs. 469, 01.11.2017, 00:14

- Frage 4.69 Kann die Abgabe der Unterlagen nicht auf Anfang Januar verschoben werden? Für die Komplexität der Aufgabe ist ein Bearbeitungszeitraum vom 25. Oktober bis 15. Dezember eindeutig zu knapp bemessen.

Antwort: Der Bearbeitungszeitraum wurde mit dem Auslober und der Bayerischen Architektenkammer abgestimmt und für die Bearbeitung der 1. Phase als ausreichend erachtet. Eine Verschiebung des Abgabetermins der Unterlagen ist darüber hinaus aufgrund der Folgetermine (Vorprüfung/Preisgericht) nicht möglich. (01.11.2017, 10:26)

4 | 10.01, Ablauf und Termine, 1. Phase, Abs. 466, Rückfragen, 01.11.2017, 13:39

- Frage 4.70 Der Zeitrahmen Ausschreibungsveröffentlichung-Abgabe ist extrem kurz und es wäre extrem hilfreich, wenn Fragen möglichst zeitnah beantwortet werden könnten. Im Idealfall in sehr kurzen/täglichen Intervallen. Damit ließen sich Verzögerungen bei der Bearbeitung minimieren.

Antwort: Die Rückfragen werden schnellstmöglich vorläufig beantwortet. Die Antworten gelten als vorläufig bis zur verbindlichen Abstimmung mit der Ausloberin und dem Preisgericht. Die endgültige und verbindliche Beantwortung erfolgt mit Versenden des Rückfragenprotokolls. (01.11.2017, 17:25)

4 | 10.02 Ablauf 2. Phase, 8.11.2017, 21:48

- Frage 4.71 Kann der Modellabgabetermin der 2. Phase um einige Tage verschoben werden, so dass den Teilnehmern der 2. Phase anstatt ein Werktag wenigstens eine Woche nach Abgabe der Pläne für das Erstellen des Modells bleibt?
Kann den Teilnehmern der 2. Phase mit einem erneuten Zeitfenster die Möglichkeit gewährt werden, weitere Rückfragen (auch außerhalb des Kolloquiums) zu stellen?

Antwort: Die Möglichkeit der Verlegung des Abgabetermins wird geprüft und zu Beginn der 2. Bearbeitungsphase den qualifizierten Teilnehmern mitgeteilt. (09.11.2017, 13:50)

Hinweise und Anfragen

4 | 10 Ablauf und Termine, 26.10.2017, 15:02

- Frage 4.72 Könnte den Teilnehmern der 1. Phase bitte die Möglichkeit einer Innenbesichtigung der Meistersingerhalle gegeben werden?

Antwort: Gegenstand des Wettbewerbs ist die Planung eines neuen Konzerthauses an der Meistersingerhalle, die damit einhergehenden Rahmenbedingungen und Verbindungen mit dem Bestand sind durch bildlich durch Pläne und Fotografien und textlich durch die Auslobung und die Antworten auf die Rückfragen dokumentiert. Das Wettbewerbsgebiet ist zu jeder Tages- und Nachtzeit frei zugänglich. Die Meistersingerhalle ist im Rahmen von öffentlichen Veranstaltungen ebenso zugänglich. Alle offenen Fragen können über die Rückfragen formuliert werden. Entsprechend wird im Rahmen der 1. Phase keine Führung durch die Meistersingerhalle angeboten werden – auch aus Gründen der Gleichbehandlung ortsferner und ortsnaher Teilnehmer. (07.11.2017, 12:55)

4 | 10.01, Ablauf und Termine, 1. Phase, 05.11.2017, 19:54

- Frage 4.73 Bis heute sind auf 14 Fragen die ganz wichtig für den Entwurf sind, Ihre Antworten ausstehend: "in Abstimmung".
Das erschwert unsere Arbeit- die Zeit ist ganz knapp.
Wann wollen Sie sie Beantworten?

4 | 10.01 Ablauf und Termine, 06.11.2017, 13:47

- Frage 4.74 Es sind immer noch 15 von euch nicht beantwortete, ganz wichtige für den Entwurf, Fragen- "Antwort ausstehend: in Abstimmung"!
Wann werden Sie sie beantworten?
Die Zeit ist sehr knapp!

Antwort: Alle Fragen werden so schnell wie möglich beantwortet. (06.11.2017, 17:25)

4 | 10.01 Ablauf und Termine, 03.11.2017, 12:09

- Frage 4.75 Die zusätzlich bereitgestellten Daten (z.B. Schema UG Schnittstelle MSH) wurde hier hochgeladen.
Können generell neue Informationen an die registrierten Teilnehmer per E-Mail verschickt werden. Ansonsten wäre es fraglich, dass alle Informationen unmittelbar beachtet werden können.

Antwort: Ja, bei wesentlichen Änderungen und neuen Informationen wird allen registrierten E-Mail-Adressen ein Infobrief zugestellt. Bei Beantwortung einzelner Rückfragen wird keine Mail verschickt. (06.11.2017, 15:41)